

NIEDERRHEIN EDITION

DAS MAGAZIN FÜR KULTUR
UND LEBENSART AM NIEDERRHEIN

YVONNE WILICKS: AUF SPURENSUCHE IN KAMP-LINTFORT



DER LEZTE AALFISCHER AUF DEM RHEIN



DEN HAAG: KÖNIGLICHE STADT AM MEER



PFERDEFLÜSTERIN VOM NIEDERRHEIN



WO GREIFVÖGEL GESUND GEPFLEGT WERDEN



ACHTUNG!

KULTURELLER KOSMOS

ZU BESUCH IM BUCH- UND KUNSTKABINETT VON KONRAD MÖNTER





Wer sie hat, hat's gut. Unsere private Altersvorsorge

Einfach mal zurücklehnen und ausspannen ... Weil das wichtige Thema »Altersvorsorge« endlich erledigt ist – mit einer privaten Altersvorsorge bei der HUK-COBURG.

Am besten gleich beraten lassen!

Kundendienstbüro

Janina Hahlen

Tel. 02154 4811886

janina.hahlen@HUKvm.de

Bahnstr. 121, 47877 Willich

Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr

Mo. u. Do. 15.00–18.00 Uhr

Kundendienstbüro

Heike Ganß

Tel. 02841 395000

heike.ganss@HUKvm.de

Klever Str. 23, 47441 Moers

Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr

Mo. u. Mi. 15.00–18.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Christian von Lennep

Tel. 02151 613254

christian.vonlennep@HUKvm.de

Hülser Str. 24, 47798 Krefeld

Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr

Mo. u. Do. 15.00–18.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Jürgen Fröhlich

Tel. 02162 33289

juergen.froehlich@HUKvm.de

Gasstr. 12, 41751 Viersen

Mo.–Fr. 8.30–13.00 Uhr

Mo., Mi. u. Do. 14.00–18.30 Uhr

Kundendienstbüro

Silke Mensenkamp

Tel. 02151 777712

silke.mensenkamp@HUKvm.de

Marktstr. 186, 47798 Krefeld

Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr

Mo., Di. u. Do. 15.00–18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Wolfgang Meurs

Tel. 02821 798279

wolfgang.meurs@HUKvm.de

Römerstr. 10, 47533 Kleve

Mo. 9.30–18.00 Uhr

Di.–Do. 9.30–16.00 Uhr

Fr. 9.30–14.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

GANZ SCHÖN VIEL LOS BEI UNS!

Frühjahr und Sommer am Niederrhein waren in diesem Jahr stürmisch, gelegentlich nass, vor allem aber heiß. Über Monotonie in Sachen Wetter können wir uns rückblickend wirklich nicht beklagen – aber nicht nur wettertechnisch war einiges los. Festivals, Festivitäten und andere attraktive Aktionen und Veranstaltungen gab es in den letzten Monaten en masse. Gerade an den Wochenenden konnte es einem schon schwer fallen, sich zu entscheiden, welchen Event man denn nun besuchen sollte. In Kleve feierte man den Sieg als WDR2 Stadt 2015 mit einem grandiosen Programm, im Luftkurort Xanten freute man sich nicht nur über eine tolle Saison an der Xantener Nord- und Südsee, sondern auch darüber, dass – im Rahmen der sommerlichen Open-Air-Konzerte – Sir Bob Geldof eines seiner sechs Konzerte auf dem Xantener Ostwall-Wiesen gegeben hat. Und wer jetzt glaubt, die 2. Jahreshälfte wird ruhiger, den müssen wir an dieser Stelle unter Umständen enttäuschen – es warten viele interessante Ausstellungen, Herbstfeste, Mittelaltermärkte, Musikevents, Stadtführungen, Exkursionen, Lesungen, Workshops und Weihnachtsmärkte am Niederrhein darauf erlebt und entdeckt zu werden. Eine Auswahl an Terminen haben wir unter anderem im „Pausenfüller“, unserem Veranstaltungskalender, für Sie zusammengetragen.

Aber natürlich haben wir uns nicht nur mit Freizeitaktivitäten auseinandergesetzt, sondern waren wieder auf der Suche nach dem Besonderen am Niederrhein. Dabei sind wir diesmal auch wieder auf besondere Menschen gestoßen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Allen gemein ist, dass sie ihr ureigenes Interesse, Talent und ihre Leidenschaft zur Berufung gemacht haben. Sei es *Rudi Hell*, der hier, als letzter Aalfischer auf dem Rhein, auch Fischmonitoring betreibt, um Erkenntnisse über das Laich- und Zugverhalten von Aalen und Lachsen und die Artenvielfalt im Rhein zu gewinnen. Oder *Karl-Heinz Peschen*, der in seiner Greifvogelstation in Wesel 250 bis 300 Vögel pro Jahr betreut und gesund pflegt. *Sabine Reuß*, die mit Kommunikationsseminaren und -training dabei hilft, dass sich Mensch und Pferd (wieder) besser verstehen. *Birgitt van den Boom*, eine ambitionierte Jägerin vom Niederrhein, die mit großem Fachwissen und Liebe zu Wildtieren in freier Natur ihrem Hobby nachgeht. Wir waren mit WDR-Moderatorin und Verbraucherjournalistin *Yvonne Willicks* auf Spurensuche in ihrer Heimatstadt Kamp-Lintfort. Wir haben *Konrad Mönter* in seinem gleichnamigen Buch- und Kunstkabinett in Meerbusch-Osterath besucht und waren fasziniert und begeistert von dem kulturellen Kosmos der sich uns dort offenbarte. Natürlich haben wir auch einen Blick zu unseren holländischen Nachbarn geworfen – oder besser Den Haag, der königlichen Stadt am Meer einen Besuch abgestattet und einige Tipps für Sie im Gepäck, für den Fall, dass Sie eine Reise nach Den Haag planen.

An dieser Stelle laden wir Sie wie immer herzlich ein, auf eine 100-seitige Reise zu gehen und auf diesem Wege all diese tollen Menschen kennenzulernen – vielleicht die ein oder andere Anregung für einen persönlichen Besuch oder ein eigenes kleines Abenteuer zu entdecken. (*sora*)

**EINEN TOLLEN RESTSOMMER,
EINEN GENUSSVOLLEN HERBST UND EINE
BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT WÜNSCHT IHNEN DAS
GESAMTE TEAM DER NIEDERRHEIN EDITION!**



6

WILD MIT WÜRDE JAGEN

Porträt über Birgit van den Boom – eine ambitionierte Jägerin vom Niederrhein – die mit großem Fachwissen und Liebe zu Wildtieren in freier Natur ihrem Hobby nachgeht. Zur Krönung des Tages hat Sie mit uns gekocht: Rehrücken mit Kräuterkruste. Einfach lecker und – Rezept anbei!



52

Rudi Hell

DER LETZTE AALFISCHER AUF DEM RHEIN



24

DIE PFERDEPFLÜSTERIN VOM NIEDERRHEIN



70

„KULTURELLER KOSMOS“

hinter weißen Sprossenfenstern

Zentrum des idyllischen Kirchplatzes von Meerbusch-Osterath ist die katholische Pfarrkirche Sankt Nikolaus. Links daneben, in einer kleinen Seitenstraße, liegt ein weiteres Kleinod mit einer nicht ganz so langen Tradition, dafür aber mit einer umso beeindruckenderen Intention: das Buch- und Kunstkabinett **Mönter**. ... Martin Walser befand bei seiner Buchvorstellung zu „Die Inszenierung“ vor anderthalb Jahren: „So etwas wie hier habe ich noch nie gesehen und werde ich auch nie mehr sehen“. Wir wollen dieses Einmalige auch erleben und freuen uns über die Einladung von Inhaber Konrad Mönter (82) zum Rundgang zwischen Büchern, literarischen Antiquitäten und zeitgenössischer Kunst.

EDITORIAL	3
WILD MIT WÜRDE JAGEN	6
GENUSS & ENTSPANNUNG – aqua-sol Kempen	10
NACHHALTIGES BAUEN – Haus aus Holz, Fassade aus Stein GUSSEK HAUS in der FertighausWelt	12
ENERGIE DER ZUKUNFT: LIQUIFIED NATURAL GAS PRIMAGAS	14
TIPPS Aktiv – aber sicher! Thema Unfallschutz	16
Wohntrend aus Holland: PimpYourKitchen	17
BEI FACHKRÄFTEN EINEN NAMEN MACHEN Konfitüren-Hersteller MÜHLHÄUSER geht auch unkonventionelle Wege	18
KRIMI-MUSICAL, TANGO, LIEBESDRAMA UND VIELES MEHR erwarten die Zuschauer des Theaters Krefeld und Mönchengladbach in der Spielzeit 2015/2016	20
EIN HERZ FÜR GREIFVÖGEL Wo Eulen und Greifvögel gesund gepflegt werden	22
DIE PFERDEPFLÜSTERIN VOM NIEDERRHEIN Wie Sabine Reuß mit Kommunikationsseminaren und -training hilft, damit Mensch und Pferd sich besser verstehen.	24
#GERECHTIGKEIT Die Spielzeit 2015/2016 des Rheinischen Landestheaters Neuss startet im September.	28
KÖNIGLICHE STADT AM MEER Unsere Tipps für einen Besuch Den Haags	30
MIRÓ. MALEREI ALS POESIE Noch bis 27.09.2015 im K20 am Grabbeplatz	32
GUT IM GESCHMACK UND EXZELLENT STREICHZART Kerrygold: Über die irische Verbundenheit mit dem Niederrhein	34
EINE PALETTE VOLL BUNTER KREATIVITÄT Seit fast 40 Jahren treffen sich Künstler aus Moers und der umliegenden Region zu Vorträgen, Museums- besuchen, um sich miteinander über ihre Arbeiten aus- zutauschen und gemeinsame Ausstellungen zu planen.	36



Eine Kindheit zwischen Marienkirche und Förderturm

22

Yvonne Willicks – Moderatorin vom "WDR Haushaltscheck" und gebürtige Kamp-Lintforterin – hat uns eingeladen, die Wurzeln ihrer Kindheit und Jugend rund um die traditionsreiche Altsiedlung mit ihren Fensterläden aus Holz und den roten Spitzdächern zu besuchen.

BLICK ZURÜCK NACH VORN

Bayer Kultur präsentiert die Spielzeit 2015/16

38

TIPPS

ADAC: So fahren Sie sicher durch die kalte Jahreszeit

40

MÄRCHEN UND ANDERE WUNDERSAME GESCHICHTEN | KUNST. BEWEGT. 08

Ausstellung Museum Schloss Moyland

41

MARKTPLATZ DER SCHÖNEN DINGE

Geschenkideen, Deko, Wohnaccessoires ...

42

EINE KINDHEIT ZWISCHEN MARIENKIRCHE UND FÖRDERTURM

Auf Spurensuche: Mit Yvonne Willicks durch Kamp-Lintfort

44

ZEITZEUGE. MUSEUM. BEGEGNUNGSTÄTTE.

Der Tuppenhof

50

RUDI HELL –

DER LETZTE AALFISCHER AUF DEM RHEIN

Inklusive: Familienrezept „Aalsuppe á la Oma Hell“

52

KABARETT 4.0:

WER KOMMT, DER KOMMT!

Stefan Verhasselt und sein neues Kabarett-Programm

61

TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT... 62

Die Ausstellung präsentiert an zwei Orten zwei Aspekte der Düsseldorfer Landschaftsmalerei.

TIPPS

Thema Sicherheit: Mit Hirschen und Rehen muss gerechnet werden!

63

Schaufenster der Natur:
Biotopwildpark Anholter Schweiz

63

EIN DREIFACHES HELAU!

1. Niederrheinisches Karnevalsmuseum

64

WILLKOMMEN ZUHAUSE

Wiedereröffnung der Oper Köln

66

GRENZENLOS

Deutsche Kammerakademie Neuss

68

KULTURELLER KOSMOS

HINTER WEISSEN SPROSSENFENSTERN

Das Buch- und Kunstkabinett Mönter

70

INSPIRATION KLASSIK

Saison 2015/16 des Beethovenorchesters Bonn

80

ACHTUNG, BÜCHER!

Literatur-Tipps + Gewinnspiel

81

THE PROBLEM OF GOD

... im K21

84

INSPIRATION FÜR KÜNSTLER & GÄSTE

Münsterland Festival part 8

85

PAUSENFÜLLER

Augewählte Freizeit-Highlights am Niederrhein:
Exkursionen, Ausstellungen, Feste, Märkte, Musik und vieles mehr.

86

AUSBLICK + IMPRESSUM

98

PimpYourKitchen

17



64

Ein dreifaches Helau!



Ein präparierter Elchkopf aus Kanada im Flur eines Einfamilienhauses in Bedburg-Hau machte unsere Autorin Petra Verhasselt neugierig. Sie hatte gerade mit Birgit van den Boom ein Interview zum Thema „Stadtführungen in Kleve“ geführt und blieb beim Verabschieden an Elch „Hugo“ hängen. Den hatte ihr Mann Wilhelm vor zehn Jahren selbst geschossen.



WILD MIT WÜRDE JAGEN

Birgit van den Boom - eine Jägerin vom Niederrhein

TEXT: PETRA VERHASSELT | BILDER: TINA HIROP, BIRGIT VAN DEN BOOM

„Jagen Sie auch, Frau van den Boom?“, war die unweigerliche Frage. Und weil die Antwort „Ja“ lautete, wurde gleich ein neuer Termin gemacht. Heraus kam dieses Porträt über eine ambitionierte Jägerin vom Niederrhein, die mit großem Fachwissen und Liebe zu Wildtieren in freier Natur ihrem Hobby nachgeht. Immer dabei ist die Steirische Rauhaar-Bracke Anton und manchmal auch Dackel Yacco.

Ein Rehbock war das erste Wild, das Birgit van den Boom erlegt hat, und zwar im Revier Rees-Haldern, in Heeren-Herken: „Ich war vor und auch nach dem Schuss sehr nervös und aufgeregt“, erinnert sie sich. Erst einige Wochen vorher hatte die Mitarbeiterin des Klever Stadtmarketings den Jagdschein gemacht, der bei den Grünröcken auch das „Grüne Abitur“ genannt wird. Fast neun Monate dauert die Ausbildung. Inhalte sind Waffenkunde und Waffenhandhabung, Jagdrecht und verwandte Rechtsgebiete, Wildtierkunde und Wildkrankheiten, Jagdbetrieb und Hundewesen, Wildhege und Naturschutz. Und natürlich Schießübungen. Norbert Boothe, Obmann für Schießwesen im Hegering Kalkar, war einer der ersten Jagdrevier-Inhaber, der die frischgebackene Jägerin vor 13 Jahren in sein Revier nach Kalkar-Hanselaer eingeladen hatte. „Dies ist übrigens eine sehr schöne Tradition, um Jungjägern nach der Prüfung die Möglichkeit zur

Jagd im Beisein von erfahrenen Jägern zu geben,“ unterstreicht Birgit van den Boom.

Die mittlerweile erfahrene Jägerin ist der Überzeugung, dass Frauen anders jagen als Männer: „Frauen geben gewöhnlich nur dann einen Schuss ab, wenn sie sich sehr sicher sind, dass dieses Geschoss das Wild auch sofort tödlich trifft. Männer sind da mit dem Finger oft schneller am Abzug, was aber nicht zu einem höheren Erfolg führt.“ Die Mutter von drei Töchtern (16, 19, 21) bejagt am Niederrhein hauptsächlich Niederwild wie Füchse, Hasen, Kaninchen, Fasane, Enten und Rehe. In der Eifel und im Hunsrück kommen Rotwild, Rehe und Wildschweine vor ihre Büchse, in der Steiermark gelegentlich auch Auer- und Birkwild. Birgit van den Boom besitzt zwei Waffen: eine Flinte, 20er FN, für das Niederwild und eine klassische Büchse, einen Mannlich-Schönauer-Stutzen von 1954.

„Der Anteil der Jägerinnen in NRW liegt bei zehn Prozent, Tendenz steigend. Zu Jungjägerkursen melden sich inzwischen 20 bis 30 Prozent Frauen an“, sagt Andreas Schneider, Pressesprecher des Landesjagdverbandes NRW.

Die Würde des Wildes ist Birgit van den Boom bei jeder Jagd wichtig, und sie nennt zwei Beispiele: „Niederwild, wie Kaninchen, jage ich wildbretschonend ausschließlich mit einer Schrotflinte. Und manchmal sitze ich bewusst



„Frauen geben gewöhnlich nur dann einen Schuss ab, wenn sie sich sehr sicher sind, dass dieses Geschoss das Wild auch sofort tödlich trifft“

(Birgit van den Boom)



Eifel erlebt: „Das Rotwild hatte die Bäume so stark angeknabbert und die Rinde förmlich abgeschält, dass kein Wasser mehr durch den Stamm fließen konnte und die Bäume abzusterben drohten.“ Jagd ist eben auch Naturschutz.



Was ist denn eine erfolgreiche Jagd? „Wenn ich eine ruhige Zeit alleine, mit meinem Mann oder mit Jagdfreunden in der Natur verbracht habe und dann noch Wild zur Strecke gekommen ist“, antwortet Birgit van den Boom und ergänzt: „Meine längste Ansitzzeit waren rund 15 Stunden“. Für eine Frau mit einer so besonnenen und gleichzeitig starken Persönlichkeit ist das kein Problem - im Gegenteil: „Auf der einen Seite genieße ich es, viele Menschen um mich zu haben und einen Gesprächsaustausch zu pflegen. Auf der anderen Seite liebe ich die Ruhe bei der Jagd, schweige und besinne mich auf das Wesentliche. Man befindet sich in einer ursprünglichen Situation. Ich denke, es ist nur wenigen Menschen vergönnt, sich an einer solchen Naturschönheit zu erfreuen, über Stunden Hirschrudel in freier Wildbahn oder einer Hirschkuh beim Kalben zuzusehen.“ Und als leidenschaftliche Hobbyfotografin gelingt der Jägerin aus dem Kreis Kleve dabei immer mal wieder auch ein seltener Schnappschuss. Gegen aufziehende Kälte ist sie übrigens bestens gewappnet: mit selbstgestrickten Socken ihrer Schwester.

in der Nacht an, um das Wild in der Frühe nicht unnötig zu beunruhigen.“ Waidgerechtes Jagen sei das oberste Gebot. Die passionierte Jägerin, die schon als Kind mit dem Vater viele Exkursionen in die Natur unternommen hat und durch ihren Mann zum Jagen kam, beschreibt, was ihr dieses besondere Hobby bedeutet: „Das Wiederherstellen des natürlichen Gleichgewichts spielt eine große Rolle. Durch das zeitweise hohe Fuchsaufkommen bei uns sieht man immer weniger Rebhühner, Fasane, Kaninchen und Hasen auf unseren Wiesen und Feldern. Deshalb ist es richtig, dort Füchse zu bejagen, wo sie in großen Populationen auftreten. Natürlich ist es herrlich, Jungfüchse spielend vor einem Bau zu beobachten, aber ich finde es wichtig, dass meine Enkelkinder später noch die Möglichkeit haben werden, diese Tiere in freier Natur beobachten zu können.“ Ebenso notwendig sei das Regulieren der Wildbestände, um Schäden in der Land- und Forstwirtschaft gering zu halten, zum Beispiel durch das Bejagen von Hirschen. Birgit van den Boom hat das kürzlich bei einer Damenjagd in der

Neben der „Ansitzjagd“ vom Hochsitz aus, nimmt Birgit van den Boom auch an Treibjagden teil, geht zu Fuß auf die Pirsch oder jagd mit vielen anderen Jägern beim „Anstellen“ am Feld - alles mit dem Ziel, das Wild zu erlegen. „Bringt man da nicht die erforderliche Passion und Ausbildung mit, sollte man lieber die Finger davon lassen,“ ist ihre tiefe Überzeugung. Wenn das gestreckte Wild dann schließlich vom Erleger seinen „letzten Bissen“ in Form eines Zweiges ins Maul gelegt bekommt und die Revierinhaberin der Schützin einen Bruch überreicht hat, endet der Tag meist mit dem „Schüsseltreiben“, einem gemeinsamen Essen. Getrunken wird dabei mit der linken Hand, gemäß dem Trinkspruch: „Mit der Linken wird gesoffen, mit der Rechten geschossen“. Waidmannsheil, Birgit van den Boom!



REHRÜCKEN

mit Kräuterkruste

Birgit van den Boom nimmt das erlegte Wild oft selbst aus: „Dabei schaue ich mir die inneren Organe genau an, um sicherzugehen, dass es ein gesundes Stück ist. Erst dann werden die einzelnen Teile an den Wildhandel verkauft oder zuhause eingefroren.“ In der schönen niederrheinischen Küche von Birgit van den Boom durften wir bei der Zubereitung eines Rehrückens (erlegt im Hunsrück) helfen. Das Rezept können wir wärmstens empfehlen. Einfach lecker!

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 2 Rehfilets (Rückenfilets)
- 2 Zweige Thymian
- 2 Zweige Rosmarin
- 2 Zehen Knoblauch
- 4 EL Olivenöl
- 3 Scheiben Toastbrot (ohne Rinde) oder Semmelbrösel
- 2 EL Kräuter, gemischt und gehackt (Thymian, Rosmarin und Petersilie)
- 1 TL Knoblauch, fein gehackt
- 2 EL Honig-Senf, süß
- 40 g Butter, aus dem Kühlschrank in Scheiben geschnitten

ZUBEREITUNG

Den Rehrücken zusammen mit den Kräuterzweigen und den geschälten Knoblauchzehen im Öl von allen Seiten ca. 1-2 Minuten anbraten. Dann mit den Kräuterzweigen und den Knoblauchzehen aus der Pfanne auf Alufolie legen. Kurz zugedeckt ruhen lassen. Den Ofen auf 150 Grad vorheizen. Das Toastbrot/Semmelbrösel fein zerbröseln und mit den gehackten Kräutern und dem Knoblauch mischen. Das Fleisch oben mit dem Honig-Senf bestreichen und vorsichtig in die Kräutermischung drücken. Das Fleisch wenden, dass die Kruste oben ist und die Butterscheiben oben auflegen. Das Filet im Ofen, auf mittlerer Schiene, 12 Minuten überbacken, bis die Kruste goldbraun ist. In Scheiben geschnitten servieren. Dazu passen ein knackiger Salat und Rosmarinkartoffelchen. Kleine Kartoffeln mit Schale kurz kochen, mit Olivenöl und Rosmarin für einige Minuten in den Ofen geben und goldbraun backen. Guten Appetit!



Ihr Metzger bietet kein Wild an?
Auf www.wald-und-holz.nrw.de
finden Sie Kontaktadressen, um
Wildfleisch direkt beim Forst zu
kaufen. In der Suchmaske einfach
„Niederrhein“ eingeben, und dann
das Stichwort „Wildfleisch“.

In der, mit 750 qm großzügig gestalteten und hochwertig ausgestatteten Saunaanlage mit Dachgarten kommen Saunafans in der „Sauna und Wasserwelt aqua-sol“ in Kempen voll auf ihre Kosten. Hier kann man nach Herzenslust relaxen, sich im aqua-spa in Kempen verwöhnen lassen und zwischen drei, unterschiedlich gestalteten sowie temperierten Saunen wählen.



GENUSS & ENTSPANNUNG IN KEMPEN



Das Caldarium, ein gesunder Start

Mit 50 °C und 100 % Luftfeuchtigkeit empfängt das Caldarium, das Dampfbad im aqua-sol seine Besucher. Der Raum wird mit heißem Dampf erwärmt, daher ist es in dieser Sauna manchmal so „neblig“, dass man die Nachbarn kaum erkennt. Die feuchte Luft ist für Haut und Atemwege wohltuend und erholungssam, kann schmerzlindernd wirken sowie Muskeln und Gelenke entspannen. Trotz der feuchten Hitze schwitzt man in dieser Sauna am wenigsten.

Empfehlung: Zuerst ins Caldarium. Inhalieren Sie den Wasserdampf tief ein; er

kann vor allem Erkältungskrankheiten vorbeugen und befreit die Atemwege.

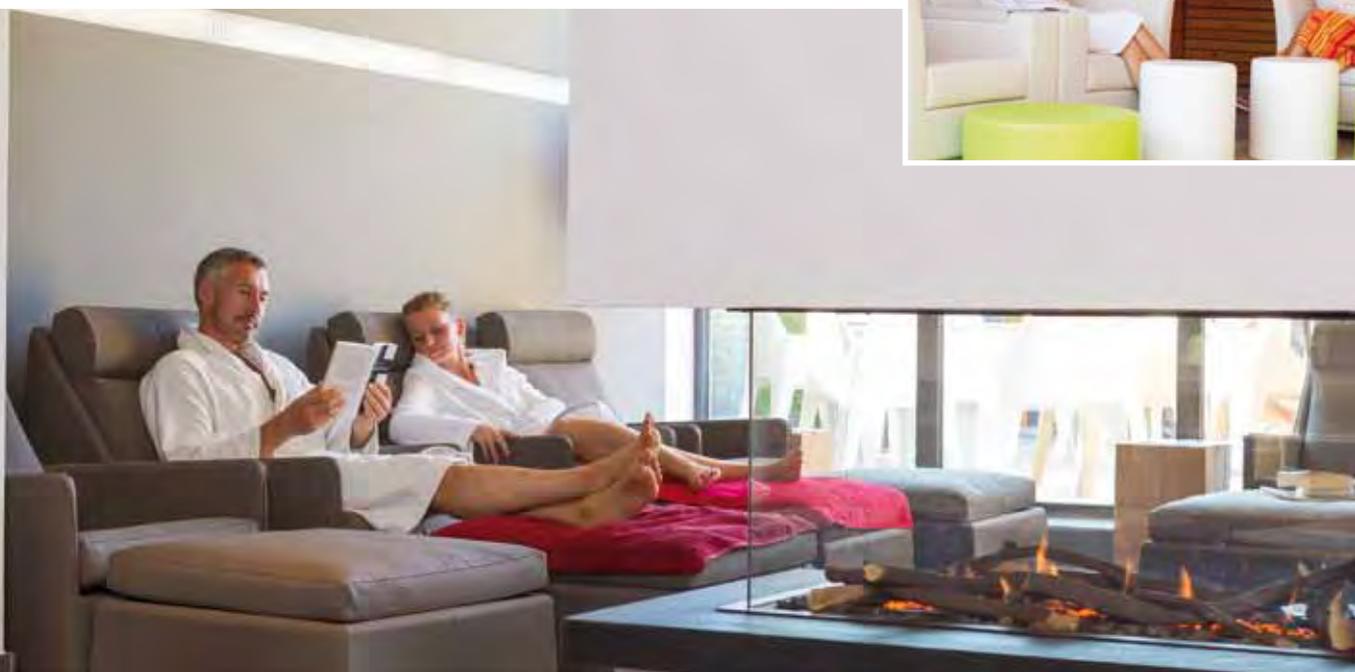
Besonderes Erlebnis: Eventsauna

Die Eventsauna ist die heißeste und größte Saunakabine im aqua-sol. Die Trockensauna bietet 36 Schweißfreundlichen Platz und wer es heiß mag, der ist hier bei 90 °C bestens aufgehoben.

Es werden aromatische Aufgüsse zelebriert, Himalaya-Salz zum Abreiben oder duftende Cremes gereicht und man gelangt auf direktem Weg in den Dachgarten oder ins große Ruhehaus.

Entspannung pur in der Relaxsauna

Auf 60 °C und 40 % Luftfeuchtigkeit darf man sich im Warmluftbad des aqua-sol freuen. Farblich wechselnde Lichter sorgen für entspannte Lichtspiele an der Decke der Saunakabine und wirken auf die Seele zusätzlich wie Streicheleinheiten. Ein weiteres Highlight dieser Sauna ist der Saunaofen, auf dem eine große Granitkugel liegt. Ihr entspringt mit ätherischen Ölen angereichertes Wasser,





das sanft über die Kugeloberfläche fließt. Das Wasser erwärmt sich und die Heilkräfte der ätherischen Öle werden sanft freigesetzt

Wohlfühlatmosphäre im Dachgarten

Der Außenbereich der Saunalandschaft befindet sich auf dem Dachgarten. Das großzügige Areal mit „Kaminfeuer“ lädt mit bequemen Ruheliegen und kuscheligen Decken zum Entspannen und Träumen ein. Es gibt sowohl überdachte als auch offene Sitz- und Liegebereiche, so dass es sich hier im Sommer wunderbar nahtlos bräunen lässt. Üppige Pflanzen und warme Farben sorgen für eine ange-

nehme Wohlfühl-Atmosphäre. Und wer möchte, der kann zwischen den Saunagängen ein erfrischendes Getränk oder leckere Häppchen im Gastrobereich „aqua-bistro“ genießen.

Sauna und Wasserwelt aqua-sol
 Berliner Allee 53
 47906 Kempen
 Telefon 0 21 52 / 44 31
www.aqua-sol.de

aqua-sol
 Kempen

Ladies' day

Jeden 1. Montag im Monat ist Ladies' day! Ein Saunetag nur für Damen mit speziellen Aufgüssen, besonderen Anwendungen und wechselnden Mottos.

Vital Asia

Am 14. und 15.11.2015 lädt die Saunawelt des aqua-sol Kempen thematisch zu einer Reise nach Asien ein.

Adventssauna

Am 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12.2015 sorgt das aqua-sol mit weihnachtlichen Düften in der Sauna für Gemütlichkeit und Vorfreude auf die Festtage.

„The Day After“

1.1.2016 | Neujahrssauna
 Nach all der Feierei und dem vielen Essen einfach das alte Jahr loslassen und im aqua-sol ausspannen.



Nachhaltiges Bauen – Haus aus Holz, Fassade aus Stein

Als Plus-Energiehaus der neuesten Generation mit klassischer Klinkerfassade präsentiert GUSSEK sein Musterhaus in der Fertighauswelt Wuppertal. Wie schön, komfortabel und praktisch das Wohnen mit erneuerbaren Energien sein kann, demonstriert dieses soeben eröffnete Musterhaus in Wuppertal Oberbarmen. Die Technik widmet sich dem Trend



Plusenergiehaus, in naher Zukunft sicher der Neubaustandard. Das Ambiente beweist, dieses Haus wurde zum Wohlfühlen erbaut.

Förderung durch die KfW

Plusenergiehäuser produzieren übers Jahr gerechnet mittels Photovoltaikmodulen auf dem Dach mehr Strom, als im Haus verbraucht wird. Die Überschüsse können ein Elektroauto oder -roller antreiben oder werden ins Stromnetz eingespeist. Natürlich wird dieser Fortschritt durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau gefördert. Das hier vorgestellte Haus ist ein KfW-Effizienzhaus 55 mit den dafür vorgesehenen Fördermaßnahmen. Es verbraucht also 45 % weniger Energie, als die aktuelle Energieeinsparverordnung vorschreibt. Selbstverständlich ist das Haus auch als günstigeres Effizienzhaus 70 mit einer konventionellen Brennwertheizung, die von Solarthermie unterstützt wird, zu haben.

Dämmung und Technik der Energiegewinnung

Das Musterhaus ist, wie jedes GUSSEK-Haus, exzellent wärmegeklämt. Eine leistungsstarke Luft-/ Wasser-Wärmepumpe

beheizt die Räume über eine Niedrigtemperatur-Fußbodenheizung. Eine zentrale Lüftungsanlage, die 95 % der Wärmeenergie von der verbrauchten Abluft an die frische Zuluft überträgt, sorgt auch in Abwesenheit der Bewohner höchst energieeffizient und komfortabel für frische Luft. Hier zu besichtigen ist eine Lüftungsanlage mit dem Extra „Kühlfunktion“. Reichlich Strom liefert die effiziente Photovoltaikanlage auf dem Satteldach.

Innenarchitektur – Komfortabel und großzügig

Das Erdgeschoss bietet auf seinen fast 120 m² eine überwiegend offene Innenarchitektur. In L-Form schmiegt sich der Wintergarten an den großzügigen Wohn- und Essbereich und ebnet dank Terrassenüberdachung den (trockenen) Weg ins Freie. Die Küche ist, dem heutigen Trend entsprechend groß, und wird lediglich durch einen Tresen vom Essbereich getrennt. Ein Büro oder Gästezimmer sowie der Haustechnikraum und ein Gästebad sind von der Diele zu erreichen. Eine Massivholztreppe aus GUSSEK-eigener Fertigung führt ins komfortable Obergeschoss mit geräumiger Spielgalerie und kleinem Arbeitszimmer oder Hauswirtschaftsraum. Das großzügig geschnittene Refugium der Eltern mit Schlafzimmer, Ankleide und eigenem Bad inklusive Badewanne und Dusche bietet reichlich Platz. Ein Kinderduschbad und zwei Kinderzimmer mit großflächigen, bodentiefen Fenstern runden das Obergeschoss ab.

Nachhaltiges Bauen – Auszeichnung für GUSSEK HAUS

Erstmals hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorschutz (BMUB) zusammen mit der Hochschule München unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Eßig und dem Ingenieurbüro Prof. Dr. Gerd Hauser das Zer-



tifikat „Nachhaltiges Bauen“ verliehen. GUSSEK HAUS hat diese Auszeichnung als eines der ersten Unternehmen in Deutschland erhalten und wurde mit der Note „sehr gut (1,6)“ zertifiziert. Ein zukunftsweisender Schritt, denn der



Fokus der Nachhaltigkeitsbewertung in Deutschland richtet sich nun auch auf Ein- und Zweifamilienhäuser. Nachhaltigkeit ist ein gestandener Begriff aus dem forstwirtschaftlichen Leitprinzip, nicht mehr Bäume zu schlagen als auch nachwachsen. So wird die langfristige Nutzbarkeit des Waldes gesichert und Holz aus ökologischer und ökonomischer Sicht der Baustoff erster Wahl. Wenn wir den Blick auf die Herausforderungen Klimawandel, knappe Ressourcen und demographische Entwicklung richten, so ist dieses einfache Handlungsmotiv auf den Hausbau übertragbar.

Nachhaltiges Bauen ist für GUSSEK HAUS mehr als nur ein Trend. Als familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation hat die Zielsetzung des nachhaltigen Hausbaus eine große Bedeutung. „Nachhaltiges Bauen“ bedeutet vereinfacht, Bauwerke zu errichten und zu erhalten, die keine Altlast sind, sondern zukünftigen Generationen ein Kapital darstellen.

TEXT + BILDER: GUSSEK HAUS

Weitere Infos erhalten Sie unter

www.gussek-haus.de oder von unserem Hausbau-Profi in der FertighausWelt, **GUSSEK HAUS-Berater Jochen Kiene** Telefon: 02 02 / 64 11 76 | E-Mail: j.kiene@gussek.de



Bauen Sie auf Erfahrung

Heute bauen, was morgen noch Zukunft ist – kreativ, flexibel, umweltbewußt, kostengünstig.

- 65 Jahre Erfahrung im Fertighausbau
- Über 15.000 gebaute Fertighäuser
- individuell geplante Architektenhäuser – jedes GUSSEK-Haus ist ein Unikat – wir bauen aus Hausräumen Traumhäuser.
- 2-schalige Außenwände – hochwärmegedämmt mit U-Werten weit besser als gesetzlich vorgeschrieben.
- Qualität & Auswahl – in der GUSSEK-HausManufaktur präsentieren wir unseren Bauherren eine einzigartige Vielfalt an Marken, Materialien, Farben und Designs.
- Spezialist für Klinker-Fassaden – als Klinker-Spezialist bieten wir unseren Bauherren bereits im Standard 30 verschiedene Sorten zur freien Auswahl.
- Finanzierungsservice – mit dem GUSSEK-Finanzierungsservice bieten wir einen zuverlässigen und bankenunabhängigen Beratungspartner, der Ihnen mit maßgeschneiderten Konzepten und zu attraktiven Konditionen die optimale finanzielle Planungssicherheit bietet.

GUSSEK HAUS
Planungsbüro Wuppertal

Schmiedestraße 59 / FertighausWelt 1
42279 Wuppertal-Oberbarmen
Tel. 02 02- 64 11 76
Fax 02 02- 64 26 07
j.kiene@gussek.de

Besuchen Sie uns in Europas
modernster Hausausstellung
– FertighausWelt, Wuppertal –



ENERGIE DER ZUKUNFT: LIQUIFIED NATURAL GAS

Die Energiekosten sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Darunter leiden vor allem mittelständische Produktionsbetriebe mit hohem Energieverbrauch. Dabei lassen sich die laufenden Energiekosten mit einer einfachen Umstellung deutlich reduzieren und gleichzeitig die Öko-Bilanz spürbar verbessern – dank Liquified Natural Gas (LNG). In Deutschland ist das Krefelder Unternehmen Primagas einer der ersten Energieversorger, die LNG-Anlagen anbieten.

Liquified Natural Gas (LNG), zu Deutsch verflüssigtes Erdgas, ist vor allem für mittelständische Unternehmen ohne Anschluss an das Gasnetz interessant. Es eignet sich hervorragend zur Gewinnung von Prozessenergie, außerdem lässt es sich aufgrund seines geringen Volumens gut transportieren und lagern: Denn wird Erdgas auf -162 Grad heruntergekühlt, verflüssigt es sich. Dadurch reduziert sich sein Volumen auf nur 1/600stel des Gasvolumens. Mit LNG haben mittelständische Unternehmen nun eine flexible und kostengünstige Energieversorgung mit Erdgas auch ohne Anschluss an das Versorgungsnetz, und damit eine interessante Alternative zu Heizöl.

SPAREN MIT LNG

Einer der ersten Energieversorger in Deutschland, der auf LNG setzt, ist der Flüssiggasanbieter Primagas. Das Krefelder Unternehmen installierte bereits 2014 bei einem Tiernahrungshersteller seine erste LNG-Anlage.

Durch die Umstellung von leichtem Heizöl auf LNG spart der Produktionsbetrieb nun jährlich umgerechnet mehr als zehn Prozent seiner Energiekosten, bis zu 25 Prozent sind möglich. Zusätzlich kann das Unternehmen mit einem neu entwickelten Verfahren in der Zukunft die Verdampfungskälte von LNG nutzen, um Produkte zu kühlen, wodurch sich außerdem bis zu 100.000 Euro pro Jahr einsparen lassen. Doch LNG trägt nicht nur dazu bei, die Betriebskosten zu senken, sondern schon auch die Umwelt: Bei der Verbrennung entsteht kein umweltbelastender Feinstaub. Gleichzeitig ist der CO₂-Ausstoß verglichen mit anderen fossilen Brennstoffen wie Heizöl um bis zu 30 Prozent geringer.



Jobst-D. Diercks,
Geschäftsführer PRIMAGAS:
„Mit LNG können viele Unternehmer nicht nur sparen, es ist auch umweltschonender als beispielsweise Heizöl. Produzierende Unternehmen, die von Öl auf LNG umsteigen, können ihre CO₂-Emissionen um bis zu 30 Prozent senken.“

DIE LÖSUNG FÜR ENERGIE-INTENSIVE BRANCHEN

Der Umstieg auf LNG rentiert sich ab einem Verbrauch von 350.000 Litern Heizöl pro Jahr. Als Prozessenergie ist LNG mit vielen Anlagentechniken kompatibel und eignet sich unter anderem für Anwendungen wie Dampferzeugung oder Trocknen – sei es in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, bei Tierfutterherstellern oder Recyclingfirmen.

Die LNG-Anlage besteht aus wenigen Komponenten und findet auf nahezu jedem Betriebsgelände Platz. Ein vollisolierter Vakuumentank dient als Speicher für das LNG, ein Verdampfer wandelt es vom

Die PRIMAGAS Hauptverwaltung in Krefeld. Das Unternehmen ist einer der ersten Energieversorger in Deutschland, der LNG-Lösungen anbietet.





flüssigen in den gasförmigen Zustand zurück. Der gesamte Ablauf wird dabei von einem Steuerungsmodul rund um die Uhr überwacht. Der weltweite LNG-Markt ist seit 2010 um rund 20 Prozent gewachsen. In Westeuropa sind insbesondere Spanien und Norwegen große Abnehmerländer, jetzt steht auch Deutschland an der Startlinie. Als einer der ersten deutschen Energieversorger, die auf LNG setzen, trägt Primagas einen wichtigen Teil dazu bei, die Technologie voranzutreiben. Mit der Inbetriebnahme der ersten Anlage in Sachsen-Anhalt hat das Unternehmen den Grundstein für einen neuen, zukunftsträchtigen Geschäftszweig gelegt.

Dabei greift Primagas auf seine mehr als 60-jährige Erfahrung in der Flüssiggasversorgung sowie auf eine entsprechende Expertise in der Anlagentechnik zurück. Ausführliche Informationen zum Thema sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Internet unter



www.LNG.de
www.primagas.de

Es gibt nichts Schöneres, als draußen aktiv zu sein: Fahrrad fahren, Schwimmen, Joggen – an frischer Luft macht Sport einfach mehr Spaß. Aber auch die Unfallgefahr steigt.

Aktiv - aber sicher!



Für viele Menschen ist Sport der perfekte Ausgleich zum Arbeitsalltag und bringt Körper und Seele wieder ins Gleichgewicht. In Deutschland gehört das Radfahren zu den beliebtesten Sportarten: Rund 70 Millionen Fahrräder besitzen die Deutschen, das entspricht fast einem Fahrrad pro Einwohner. Doch auf zwei Rädern steigt die Unfallgefahr: Laut Statistischem Bundesamt ist im vergangenen Jahr die Zahl der verunglückten Radfahrer um zehn Prozent auf rund 75.000 gestiegen.



DIE MEISTEN UNFÄLLE PASSIEREN IN DER FREIZEIT

Sollte sich bei einem Fahrradausflug ein Unfall ereignen – wie beispielsweise ein Sturz auf unebenen Wegen oder ein Zusammenstoß mit einem anderen Verkehrsteilnehmer – greift die private Unfallversicherung. Gerade in der Freizeit ist das Unfallrisiko am höchsten: Rund fünf Millionen Unfälle passieren in den eigenen vier Wänden oder wenn man privat unterwegs ist – ob im Straßenverkehr, beim Sport, im Haushalt oder im Urlaub.

INDIVIDUELL VERSICHERT MIT UnfallExklusiv

Um bestens abgesichert zu sein, ist eine Unfallversicherung empfehlenswert. Die Provinzial Rheinland hat ein Bausteinpaket mit individuellen Leistungen im Angebot, das je nach Bedarf den besten Schutz bietet.

Mit *UnfallExklusiv*, kann der Versicherungsschutz flexibel und nach individuellen Bedürfnissen gestaltet werden. Bis zu vier Zusatzbausteine können dann je nach Wunsch und Lebenssituation ergänzend abgeschlossen werden. Der Zusatzbaustein *LeistungPlus* ist beispielsweise die ideale Ergänzung für Sportbegeisterte, die aufgrund ihrer jeweiligen Aktivität ein höheres Unfallrisiko haben. Ist ein Elternteil durch einen Fahrradunfall plötzlich außer Gefecht gesetzt, garantiert der Baustein *FamiliePlus* zum Beispiel eine Kinderbetreuung für die ersten 48 Stunden nach dem Unfall. Der private Unfallschutz gilt weltweit rund um die Uhr.

www.provinzial.com



TEXT: PROVINZIAL RHEINLAND | BILDER: FOTOLIA.COM



Schon lange ist die Küche viel mehr als nur ein Ort, an dem man kocht – sie ist das Herzstück jedes Hauses! Egal ob klassisch, verspielt, modern, rustikal oder zeitlos elegant: Unabhängig von Stil und Größe kann man mit den individuell angefertigten Küchenwandverkleidungen von PimpYourKitchen jeder Küche ein persönliches Aussehen verleihen! Die hochwertigen Küchenrückwände sind speziell für den Einsatz in der Küche entwickelt worden und lassen sich leicht auf allen glatten Untergründen, Fliesen oder Mauern anbringen. „Die Idee, Wände mit ausdrucksstarken Bildern zu schmücken, ist sehr alt. Hier haben wir einfach einen Schritt weiter gedacht und das Bild in eine bisher vernachlässigte Ecke der Wohnung gebracht“, beschreibt Erfinder John Kraft seine Idee.

Die schnelle Küche heute

Motiv auswählen, Maße angeben, bestellen, liefern lassen, anbringen: Mehr muss man für die moderne Art der Küchenrenovierung nicht tun! Anders als die bekannten Wandtattoos bietet PimpYourKitchen hochwertige Küchenrückwände, die speziell für den Einsatz in der Küche entwickelt wurden. Sie sind laminiert, hitzeresistent, abwaschbar sowie wisch- und wasserfest. Das macht sie nicht nur äußerst hygienisch, sondern zudem pflegeleicht. Sie lassen sich leicht auf allen glatten Untergründen, Fliesen oder Mauern anbringen und schenken jeder Küche ein individuelles Aussehen.

Simply wand-erfull!

Und so bringt man (K)Leben in die Küche: Das Angebot von PimpYourKitchen beinhaltet neben ausdrucksstarken, farbkraftigen Bildmotiven auch klassische, moderne Abbildungen bis hin zu bunten, fröhlichen Illustrationen, die exklusiv von PimpYourKitchen geschootet und kontinuierlich aktualisiert werden. Das unterscheidet das Unternehmen von anderen Anbietern auf dem Markt. Die Inspirationen entstehen dabei oftmals aus der großen Kundennähe. Das gewünschte Motiv wird auf die jeweilige Küche des Kunden angepasst

und individuell produziert. Das Anbringen der Motive ist einfach und erfordert keine besonderen Kenntnisse.

Der Erfinder

John Kraft ist der Erfinder der genialen Küchendekoration. Dabei war es seine eigene Küche, die ihn zu dieser Idee inspiriert hat! Weiß, kalt, ja nahezu steril wirkte der Raum auf ihn und so dauerte es nicht lange, bis der Niederländer nach einer Lösung für das Problem suchte. Als Fotograf ließ diese nicht lange auf sich warten und so kam er schließlich auf die Idee, ein großes laminiertes Foto inmitten der trist wirkenden Küchenlandschaft zu platzieren. Sofort schlug ihm eine Welle der Begeisterung entgegen. Bestärkt durch die überwältigende Resonanz entschied sich der Macher 2007 dafür, aus diesem Nebenerwerb sein Haupttätigkeitsfeld zu machen. Mittlerweile hat PimpYourKitchen auch England, Belgien sowie den deutschen Markt erobert.

Das Material

Das Pimp flexible Material ist ein Papier auf Latexbasis, das anschließend mit Pigmenttinte bedruckt wird. Um es vor dem Ausbleichen zu schützen und widerstandsfähiger zu machen, wird es mit einem speziellen Kunststoff mit UV-Schutz laminiert. Bei den Pimp superior Platten wird auf Aluminium zunächst eine Lacklage aufgetragen, die einen hohen Glanz ermöglicht. Anschließend wird das Motiv auf die Platte gepresst. Unter Hitze bildet der Lack eine extrem beständige Verbindung mit den Pigmenten des Motivs. So erreicht man eine hohe Farbbrillanz mit Wärmebeständigkeit. Mit dem Montagekit wird die Platte direkt an der Wand befestigt.

NEU: Pimp solid

Mit Pimp solid bietet PimpYourKitchen jetzt eine weitere Möglichkeit, seine Küche kostengünstig zu verschönern. Das Material besteht aus einer 3 mm dicken Platte, deren Kern von einer dünnen Aluminiumlage umgeben wird. Der individuelle Druck wird dann direkt auf das Aluminium aufgetragen und in zwei Schichten mit einer matten Lackierung überzogen. Der Kunde montiert die Platte nach Anleitung an der entsprechenden Küchenrückwand. Weitere Informationen finden sie unter www.pimpyourkitchen.de



Bilder 1-4 rechts: **Einblicke in die Produktion:** Interessierte sind alljährlich zur „Langen Nacht der Industrie“ eingeladen. | **Klassische Lehre oder Studium?** Bei MÜHLHÄUSER ist beides möglich. ▶

BEI FACHKRÄFTEN EINEN NAMEN MACHEN

Konfitüren-Hersteller MÜHLHÄUSER
geht auch unkonventionelle Wege

Es gibt Branchen, die gelten gewissermaßen von Natur aus als krisenfest. Die Lebensmittelindustrie ist so eine davon – gegessen wird schließlich immer, könnte man meinen. Darüber hinaus ist sie einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige Deutschlands: Rund 6.000 Betriebe setzen mit mehr als einer halben Million Beschäftigter jedes Jahr rund 130 Milliarden Euro um.

Doch obwohl das Geschäft mit der Ernährung sichere Arbeitsplätze, interessante Jobs, gute Bezahlung und zahlreiche Perspektiven bietet, ist die Besetzung offener Stelle auch in der Lebensmittelindustrie kein Selbstläufer mehr. Vom Fachkräftemangel hierzulande können inzwischen auch Unternehmen ein Lied singen, die auf der Suche nach Lebensmitteltechnikern oder Oecothrophologen sind. Und wenn man am Standort Niederrhein mit Wirtschaftszentren vom Schlage Düsseldorfs konkurrieren muss, erleichtert das die Aufgabe auch nicht unbedingt. Wie man sich trotzdem als attraktiver Arbeitgeber präsentieren kann, und welche Maßnahmen bei Nachwuchsförderung und Recruiting Wirkung zeigen, demonstriert der Mönchengladbacher Konfitüren-Hersteller MÜHLHÄUSER.

PROFILIERUNG UND QUALIFIZIERUNG

Obgleich ein Traditionsunternehmen mit mehr als einhundertjähriger Firmengeschichte, zählt MÜHLHÄUSER am Niederrhein zu den Newcomern: Erst 2008 wurden der Hauptsitz und ein Großteil der Produktion nach Mönchengladbach verlagert. Kultstatus genießt die Marke zudem vor allem im Osten der Republik. Auf der Suche nach Mitarbeitern verfolgt der fruchtverarbeitende Betrieb deshalb eine zweigleisige Strategie: „Profilierung und Qualifizierung“ heißt unsere Devise, erklärt MÜHLHÄUSER-Geschäftsführer Berthold Cremer. „Mit der klassischen Annonce im Stellenmarkt einer überregionalen Tageszeitung ist es heute einfach nicht mehr getan.“ Beim Thema Profilierung ist echte Graswurzelarbeit gefragt. Es gilt, sich als Unternehmen am Niederrhein und in der Wahrneh-



▼ **Die zwei Gesichter von MÜHLHÄUSER:** Fachkräfte werden für Produktion und Verwaltung gesucht.





▲ v.l.n.r. **Am Niederrhein angekommen:** Im Karneval werden Produktproben als Kamelle verteilt. | **Flagge zeigen:** Öffentlichkeitswirksames Sponsoring bei Borussia Mönchengladbach. | **Vielfach ausgezeichnet:** Das Landwirtschaftsministerium NRW, wie auch der Rhein-Kreis Neuss haben MÜHLHÄUSER in den letzten Jahren mit renommierten Wirtschaftspreisen ausgezeichnet. Minister Johannes Remmel (re.) überreicht die Urkunde an MÜHLHÄUSER-Geschäftsführer Berthold Cremer.

mung der Menschen einen Namen zu machen. Das Mittel zum Zweck: ein klares Standortbekenntnis. Zusammen mit der Rheinischen Post hat man in diesem Sommer deshalb schon zum zweiten Mal Mönchengladbachs beste selbstgemachte Erdbeermarmelade gesucht – ein Rezeptwettbewerb, an dessen Ende 20.000 Gläser der Gewinner-Marmelade von MÜHLHÄUSER produziert und über EDEKA vertrieben wurden. Das schafft Öffentlichkeit. Wie selbstverständlich ist das Unternehmen dann auch im Mönchengladbacher Straßenkarneval aktiv. Mit eigenem Festwagen und praktisch der gesamten Belegschaft. Kamelle dürfte die wohl sympathischste Art sein, seine Produktproben unters Volk zu bringen.

SPONSOR VON BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

Der größte Coup um die Gunst der Aufmerksamkeit ist MÜHLHÄUSER aber auf dem grünen Rasen gelungen: Seit der Saison 2014/15 ist man Business-Partner von Borussia Mönchengladbach. Vor jedem Bundesliga-Heimspiel sowie in den Halbzeitpausen zielt ein überdimensionales Markenemblem den Mittelkreis im Borussia Park. Das kommt bei den mehr als 50.000 Fans im Stadion natürlich gut an. Und steigert die Markenbekanntheit nachhaltig. Den Fohlen jedenfalls scheint die Kooperation bestens zu bekommen. Mit Platz 3 und der direkten Champions League-Qualifikation beendete die Elf vom Niederrhein die abgelaufene Saison so erfolgreich wie zuletzt in den glorreichen Siebzigern.

AUSBILDUNGSBETRIEB UND STIPENDIENGEBER

Mit der Imagearbeit ist es aber natürlich nicht getan. Die Präsenz auf Jobmessen, wie dem Düsseldorfer Karrieretag, gehört zum Pflichtprogramm im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte. Gerne öffnet MÜHLHÄUSER auch seine Werkstore, um Interessierte einen Blick hinter die Kulissen werfen zu lassen und Unternehmenssparten wie Arbeitsplätze möglichst authentisch zu präsentieren. Schon seit Jahren lädt man Neugierige zur „Langen Nacht der Industrie“ ein. Und auch beim Girls Day hat man schon mitgemacht. Schließlich sollen sich bereits Schüler für MÜHLHÄUSER begeistern und in Praktika erste Einblicke in die Lebensmittelbranche gewinnen können. Wer Feuer gefangen hat, findet in der Neuwerker Boettgerstraße auch gleich den richtigen Ausbildungsbetrieb. Die auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragte Fachkraft für Lebensmitteltechnik kann man hier genauso erlernen wie den Groß- und Außenhandelskaufmann. Stimmen die Leistungen, sind die Übernahmeaussichten überdurchschnittlich. Schlägt das Herz aber für ein Studium, obwohl der Kopf zur klassischen Lehre rät, ist man bei MÜHLHÄUSER ebenfalls an der richtigen Adresse. Denn die kaufmännische Berufsausbildung lässt

sich hier ebenso im Rahmen eines dualen Studiums der Betriebswirtschaftslehre absolvieren. Die Voraussetzungen dafür schafft MÜHLHÄUSER durch eine enge Kooperation mit der Hochschule Niederrhein. Diese erstreckt sich auch auf den Fachbereich Oecotrophologie. An gleich zwei Stipendien für besonders begabte Nachwuchskräfte, das eine in der ernährungs- das andere in der wirtschaftswissenschaftlichen Sparte, ist MÜHLHÄUSER beteiligt. Gegenstand der Förderung ist auch ein Praxissemester im Betrieb, das gleichzeitig die Möglichkeit beinhaltet, seine Abschlussarbeit über ein unternehmensspezifisches Thema zu verfassen. Natürlich mit bestmöglicher Unterstützung von MÜHLHÄUSER. „Für uns ist das ein wichtiges Instrument des Know-how-Transfers“, weiß Berthold Cremer.

FRUCHTBARER BODEN FÜR BERUFSSTART UND KARRIERE

Gegründet 1908 im thüringischen Mühlhausen, ist MÜHLHÄUSER eines der traditionsreichsten fruchtverarbeitenden Unternehmen in der deutschen Lebensmittelindustrie. Der Branchenprimus im Bereich Pflaumenmus, namhafter Hersteller von Qualitätskonfitüren und anderen Fruchtspezialitäten, zählt im End- wie Großverbrauchermarkt zu den wachstumsstärksten Marken im Segment der süßen Brotaufstriche. Umsatzmotor am Standort Mönchengladbach, an dem rund 100 der insgesamt 120 Mitarbeiter beschäftigt sind, ist nicht zuletzt die Produktion zahlreicher Eigen- und Handelsmarken. Nachwuchs wird am Niederrhein im Bereich Lebensmitteltechnik sowie zum Groß- und Außenhandelskaufmann – auch im Rahmen eines dualen Studiums – ausgebildet. Das Unternehmen ist regelmäßig auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften für Produktion, Vertrieb und Verwaltung. Weitere Informationen zum Unternehmen, Ausbildung & Karriere sowie Termine sind im Internet unter www.muehlhaeuser.biz zu finden.

VIelfACH AUSGEZEICHNETER ARBEITGEBER

Die Entscheidung für MÜHLHÄUSER als Arbeitgeber ist am Ende aber nicht immer nur eine Entscheidung für eine interessante Tätigkeit oder ein gutes Gehalt. Oft sind es die „weichen Faktoren“ wie das gute Betriebsklima oder der hohe Grad an Eigenverantwortung, der im Betrieb gelebt wird, die den Ausschlag geben. Letzterer ist sogar in den Unternehmensleitlinien festgeschrieben – als einer von vielen Punkten, in denen sich das Wertebewusstsein des Konfitüren-Herstellers manifestiert. Zertifizierte Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility gehören zum Beispiel auch dazu. Das Landwirtschaftsministerium NRW, aber auch der Rhein-Kreis Neuss haben das bereits gewürdigt. Sie alle haben MÜHLHÄUSER in den letzten Jahren mit renommierten Wirtschaftspreisen ausgezeichnet. Nicht zuletzt für seine Rolle als vorbildlicher Arbeitgeber.

KRIMI-MUSICAL, TANGO, LIEBESDRAMA UND VIELES MEHR

34 Premieren in den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Ballett, dazu zahlreiche Konzerte der Niederrheinischen Sinfoniker und viele Extras und Sonderveranstaltungen wie Theaterball, Operngala, Märchenfrühstücke für Familien und Puppentheater für die Kleinen erwarten die Zuschauer des Theaters Krefeld und Mönchengladbach in der Spielzeit 2015/2016. Generalintendant Michael Grosse und sein künstlerisches Team haben auch für die neue Saison am Niederrhein wieder ein Programm auf die Beine gestellt, das unterhält, verzaubert und zum Nachdenken anregt.

Schon die Eröffnungspremieren – Schillers „Kabale und Liebe“ (am 4. September 2015 in Krefeld), inszeniert von Schauspielregisseur Matthias Gehrt, und „Ein Maskenball“ von Giuseppe Verdi in der Regie von Andreas Baesler (am 11. September 2015 in Mönchengladbach) – versprechen einen fulminanten Auftakt.

Das Ballettensemble tanzt in „Tangonacht plus ... (UA)“ ab dem 2. Oktober am Theater Mönchengladbach komische, berührende und dramatische Geschichten. Der dreiteilige Abend von Ballettdirektor Robert North zeigt die temporeichen „Schottischen Tänze“, die brandneue Choreografie „Chagall-Fantasie“, zu

der André Parfenov die Musik komponiert hat, sowie das leidenschaftliche Tanzdrama „Tangonacht“ mit Musik von Astor Piazzolla.

Ab dem 24. Oktober 2015 lädt das Musiktheater das Publikum im Theater Mönchengladbach zum Miträtseln ein. In Rupert Holmes' Krimi-Musical „Das Geheimnis des Edwin Drood“ wirft ein ungelöster Fall – der junge Edwin Drood ist verschwunden – viele Fragen auf: Wurde er ermordet? Oder entführt? Ist er untergetaucht? Die Zuschauer stimmen über das Ende der Geschichte ab und werden so zu Mitakteuren eines ungewöhnlichen Theaterspektakels.

„Wer ein echt interaktives Krimi-Musical erleben will, sollte unbedingt die Musicalaufführung ‚Das Geheimnis des Edwin Drood‘ besuchen“, empfiehlt Generalintendant Michael Grosse. „Das ist ein Musical-Novum: Eine Krimigeschichte, bei der am Ende die Zuschauerinnen und Zuschauer unter notarieller Kontrolle abstimmen können darüber, wer ihrer Meinung nach der Mörder war und welches Liebespaar am Ende des Stückes glücklich vor den Altar geführt werden kann. Also unbedingt hingehen und mitmachen!“

Lars von Triers Film „Dogville“ aus dem Jahr 2003 wurde schon mehrfach für die Bühne adaptiert.

Die Geschichte um die junge Grace, die in einem kleinen Städtchen am Rande der Rocky Mountains Zuflucht sucht, zunächst von den Bewohnern aufgenommen und schließlich gnadenlos ausgebeutet wird, ist eine faszinierende Reise durch den Irrgarten von Gut und Böse. Ab dem 20. Februar 2016 ist die eindringliche Inszenierung von Schauspielregisseur Matthias Gehrt am Theater Mönchengladbach zu erleben – garantiert mit Gänsehautfaktor.

Alle Termine des Theaters Krefeld und Mönchengladbach finden Sie im Internet auf www.theater-kr-mg.de



WIR KÜMMERN UNS UM IHRE **PERSPEKTIVE**



Die NEW kümmert sich nicht nur um die Energieversorgung, Mobilität und den Bäder-Freizeitspaß in der Region, sondern bietet als attraktiver Arbeitgeber auch vielfältige berufliche Perspektiven. Unsere Mitarbeiter zeigen was in uns steckt und geben Ihnen einen Einblick in das breite Tätigkeitsfeld der NEW.

Schauen Sie sich die Perspektiven an: www.new-perspektive.de





EIN HERZ FÜR GREIFVÖGEL

WO EULEN UND GREIFVÖGEL GESUND GEPFLEGT WERDEN

TEXT + BILDER: JUTTA LANGHOFF

„Hallo? Bin ich da richtig mit der Greifvogelstation in Wesel verbunden?“ „Ja, sind Sie. Was gibt es denn?“ „Ich habe einen verletzten Greifvogel gefunden und weiß jetzt nicht, was ich mit ihm machen soll. Können Sie mir vielleicht helfen?“ Solche und ähnliche Notrufe erreichen Karl-Heinz Peschen oft mehrmals im Monat. In der Regel setzt er sich dann - manchmal auch mitten in der Nacht - in sein Auto und fährt zu der von dem Anrufer genannten

Stelle, um zu sehen, was mit dem Tier los ist. Gut 30 000 Kilometer legt er auf diese Weise jedes Jahr zurück, aber das ist es ihm wert. Denn Greifvögel haben ihn „schon immer fasziniert“, wie er in einem Gespräch mit Jutta Langhoff erklärte, das sie im Frühsommer diesen Jahres mit ihm in der von ihm initiierten Pflege- und Ausgewöhnungsstation für Greifvögel und Eulen auf dem Gelände der Weseler Schill-Kaserne führte.

Mehr als 30 Jahre ist es jetzt her, dass der heute 75-jährige, ehemalige Oberstabsfeldwebel der Bundeswehr seinen damaligen Vorgesetzten den Vorschlag machte, dort eine Art Reha-Klinik für verletzte und stark unterernährte Greifvögel zu errichten. Kein ganz so ungewöhnlicher Vorschlag, wie man im ersten Moment vielleicht glauben sollte. Immerhin hatte die Bundeswehr damals schon als erste und einzige Einrichtung ihrer Art Maßnahmen zum Schutz der Natur in ihren Regularien.

Hier konnte sie beweisen, dass sie es damit ernst meinte. Und sie bewies es. Inzwischen stehen auf dem gut einen Hektar großen Areal insgesamt 16 mehr oder weniger große Volieren, in denen Karl-Heinz Peschen zusammen mit zwei ehrenamtlichen Helfern rund 250 bis 300 Vögel pro Jahr betreut. Viele davon sind nur leicht verletzt oder vom Hunger geschwächt und können schon nach kurzer Zeit wieder in die Freiheit entlassen werden. Andere, wie ein kleiner, zurzeit dort untergebracht-

ter Turmfalke, der sich an der Gasflamme eines Chemiewerkschornsteins schwere Verbrennungen zugezogen hat, müssen dagegen oft mehrere Monate in der Pflegestation bleiben. Als erfahrener Falkner weiß Karl-Heinz Peschen, wann ein Vogel so weit ist, sich draußen wieder selber ernähren zu können. Junge, verwaiste Schleiereulen brauchen dazu zum Beispiel eine Ersatzmutter, die ihnen zeigt, was sie für eine erfolgreiche Mäusejagd wissen müssen.





Für alle seine gefiederten Patienten gleichermaßen wichtig ist jedoch, dass sie nach der Ausgewöhnung ein zum Überleben geeignetes, neues Zuhause finden. Das ist in einer Zeit, in der „unsere bisher abwechslungsreiche, niederrheinische Kulturlandschaft immer häufiger eintönigen Maisfeldern zum Opfer fällt, leider nur noch selten der Fall“, bedauert er.

Um hier in Zukunft ein Umdenken zu bewirken, empfängt er in der Station jährlich etwa 150 Schulklassen und Kindergartengruppen. Aber auch Familien, Wander- und Fahrradgruppen oder interessierte Einzelpersonen sind

herzlich willkommen. Dabei dürfen die Besucher einem Bussard auch schon mal vorsichtig über das Gefieder streicheln. Ein nicht nur für Kinder einmaliges Erlebnis. Natürlich darf man nicht allen Tieren so nahe kommen. So ist, zum Beispiel wenn die Vögel besonders scheu oder in der Mauser sind, oft nur ein ganz kurzer Blick in die Voliere erlaubt. Doch schon das lohnt sich.

In Karl-Heinz Peschens Greifvogelstation wurden neben Mäusebusarden, Turmfalken, Schleiereulen und Steinkäuzen auch schon so seltene Greife wie Kornweihen, Merlin und Fischadler gesund gepflegt.

Und wenn man viel Glück hat, kann man wie Jutta Langhoff bei ihrem Besuch im Frühsommer, sogar einem riesigen Uhu direkt in die gelben Augen schauen.

Die auf dem Gelände der Schill-Kaserne, in der Bocholter Straße 6 in 46487 Wesel befindliche Pflege- und Ausgewöhnungsstation für Greifvögel und Eulen wird unter der Trägerschaft des Naturschutzbundes (NABU Kreisgruppe Wesel) und des Kreises Wesel betrieben und vom Land NRW finanziert.

Besucher und Gruppen, die eine Führung wünschen, melden sich telefonisch bei Karl-Heinz Peschen unter 0178/353 66 66 oder 0152/2983 37 94.

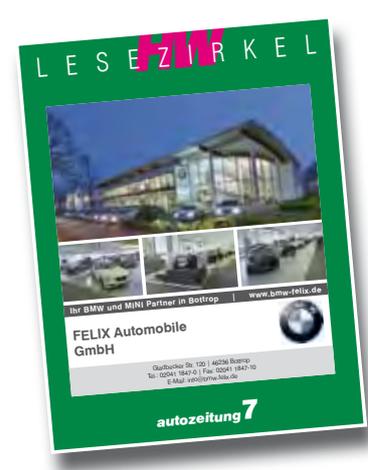
Bis 60% günstiger als am Kiosk!

LESEZIRKEL



**...auch für Privatkunden!
Lust auf Lesen und Kosten sparen?**

**Sie haben noch keine Geschenkidee?
Wir bieten Ihnen auch Geschenkgutscheine an!**



**Erfolgreich werben für Geschäftskunden!
Sprechen Sie mit uns!**

HW-Lesezirkel
Inh. Heinz Wessels

Moerser Straße 80 · 47198 Duisburg · Telefon 0 20 66 / 3 53 73 · Telefax 0 20 66 / 3 79 77
Industriestraße 13 · 46240 Bottrop · Telefon 0 20 41 / 91380 · E-Mail wessels@hw-lesezirkel.de



Viele Reiter und Reiterinnen am Niederrhein haben das bestimmt schon einmal erlebt: Will man sein liebstes Tier in den Pferdehänger fürs Auto verladen, so scheut es und will partout nicht hineingehen, dabei steigt es vielleicht oder entzieht sich und schnaubt aus den Nüstern. Oder man hat ein neues Pferd erworben – nur es lässt sich einfach nicht reiten. Mit dem Kommando: „Brav Brauner!“ und einen Klaps auf den Rücken kommt man da selten weiter. In solchen Fällen hilft Sabine Reuß.

Sie ist Reit- und Bodentrainerin und hat sich auf die psychologische Arbeit zwischen Mensch und Tier spezialisiert: „Manche sagen ich bin eine Pferdeflüsterin, nur was ich mache, ist schon etwas umfangreicher.“, sagt sie. Und mit Flüstern hat es auch wenig zu tun.

„Im Grunde versuche ich, beiden das Unverständnis voneinander zu nehmen“, erklärt Sabine Reuß ihren Job. Das Pferd ist ein Fluchttier und weicht von daher drohenden Gefahren aus, wenn es solche bemerkt. Und in eine enge Kiste wie den Pferdehänger lässt es sich ohnehin nicht gerne drängen. „Es kann nun mal nicht ertragen, wenn es einem Druck ausgesetzt wird“, sagt sie. Druck entsteht durch den Menschen unbewusst (z.B. Starren) und das Tier reagiert darauf mit einer natürlichen Reaktion (z.B. Ohren anlegen), die vom Raubtier Mensch dann wieder missgedeutet werden kann. Beim Gegenüber bewirkt das nun eine Ausschüttung von Adrenalin, die das hochsensible Pferd wahrnimmt.

„Man muss aufpassen, dass sich solche Situationen nicht hochschaukeln“, weiß die Reittrainerin. Genauso könne

Sabine Reuß ist Reit- und Bodentrainerin und hat sich auf die psychologische Arbeit zwischen Mensch und Tier spezialisiert.



Die Pferdeflüsterin vom Niederrhein



WIE SABINE REUSS MIT KOMMUNIKATIONSSEMINAREN UND -TRAINING HILFT, DAMIT MENSCH UND PFERD SICH BESSER VERSTEHEN

Druck erzeugt werden, indem ein Auto plötzlich naht - man müsse dem Pferd beibringen, mit der Situation umzugehen, und ihm mögliche Auswege aufzeigen.

Nur der Mensch hat die Möglichkeit zu verstehen, warum der Vierbeiner Angst hat

„Was ich im Grunde mache, sind „Kommunikationsseminare“ zwischen Mensch und Tier, wie man sie aus der modernen Wirtschaft kennt“, erklärt sie. „Meist erzeugt der Mensch diesen Druck, weil er nicht genau weiß, wie er seinem Pferd begegnen soll“, sagt die Frau mit den langen braunen Haaren, die in Hamminkeln auf einem Bauernhof lebt. Nur der Mensch habe die Möglichkeit zu verstehen, warum der Vierbeiner Angst hat – unter diesem psychologischen Ansatz schult sie ihre Klienten. Also müsse eigentlich der Pferdebesitzer „trainiert“ werden. „Im Grunde genommen muss der Mensch dem Tier erklären können, warum es in den Anhänger steigen soll“, sagt sie. Eine Tatsache, die jedweder Plausibilität entbehrt – aus Sichtweise des Pferds.

Ohne Respekt voreinander, ist auch kein Vertrauensverhältnis möglich

Ein anderer Gesichtspunkt ist, dass beide Parteien lernen, voreinander Respekt zu haben. „Das ist ganz wichtig in der Pferdepsychologie, ohne dem ist auch kein Vertrauensverhältnis möglich“, weiß die Expertin. Sehr oft hat sie erlebt, dass selbst erfahrene Reiter nicht an ihr Pferd herangekommen sind. „Auch ich musste mich da schon einige Male abwenden, um

überhaupt erst mal einen Zugang zu bekommen“, berichtet die Trainerin. Aber das macht sie dann gezielt: Sabine Reuß geht wieder, wenn das Tier es nicht will und nähert sich ihm ein paar Tage später erneut und versucht einen vertraulichen Kontakt herzustellen - eben mit dieser Try-and-Error-Taktik und ihrer Beharrlichkeit stellt sich meist der Erfolg ein.

Natürlich ist sie auch Reitlehrerin, hat das Zertifikat einer Pro-Reittrainerin erworben und ist sogenannte Centered Riding Instructor. Bei der ersten Ausbildung stand mehr die Kommunikation zwischen Mensch und Tier im Vordergrund, die zweite beschäftigt sich mit der eigenen Wahrnehmung im Sattel und der Sitzhaltung. „Dabei lernt man sehr gut die Balance auf dem Rücken des Pferdes zu halten“, weiß Sabine Reuß. Wenn sie selbst ein Pferd einreitet, nachdem über die Bodenarbeit Vertrauen und Respekt geschaffen worden sind, beginnt sie logischerweise mit dem Bremsen: „In der Fahrschule fängt man ja auch mit dem Anhalten an.“ Also lässt sie ihr Tier dann rückwärts gehen. „Das ist dann wie Entschleunigung – und ohne Bremsflüssigkeit fährt man ja auch kein Auto.“ Dabei werde sehr großes Vertrauen zwischen Mensch und Tier geschaffen, weil beide nicht sehen, wohin sie gehen. Wenn das Bremsen funktioniert, schult sie Lenkung und Gas. In der langen Zeit als Reittrainerin hat sie schon einiges erlebt: Bei der Bodenarbeit bereitet sie ihre Pferde zuerst auf mögliche Gefahren vor, läuft neben ihnen und raschelt mit Tüten, weht mit Tüchern und prüft, ob sich die Tiere davon beeinflussen lassen. Wenn das nicht der Fall ist, reitet sie die Pferde ein. „Ich hatte mal eins, da lief die Bodenarbeit



Bei der Bodenarbeit bereitet sie ihre Pferde zuerst auf mögliche Gefahren vor, läuft neben ihnen und raschelt mit Tütern, weht mit Tüchern und prüft, ob sich die Tiere davon beeinflussen lassen.

ohne Komplikationen. Sobald ich mich auf das Pferd gesetzt habe, ist es los galoppiert und wollte gar nicht mehr anhalten“, sagt die Expertin. „Und ich wusste, ich bekomme das Pferd mit Kommandos über den Fuß nicht zum Stehen, also habe ich das Pferd gegen eine Wand der Reithalle gesteuert – bis es zum Glück anhielt“, erzählt die Frau, die hauptberuflich als Hausmeisterin an einer Schule arbeitet. „Ich dachte das krieg ich nie in den Griff“, sagt sie, doch nach drei Monaten harter Arbeit mit ihm, konnte sie auf dem Pferd reiten – auch weil mehrere Freunde beim Training halfen und mit Tütern und Fahnen raschelten, um eine scheinbar noch extremere Gefahrensituation von außen zu erzeugen.

Seit ihrem siebten Lebensjahr reitet Sabine Reuß, besitzt selbst zwei Vierbeiner auf ihrem Hof in Hamminkeln-Meerhoog. Da ist einmal das Pony Wacker: vor zehn Jahren ist es als Problempferd zu ihr gekommen, Kinder haben es misshandelt, jetzt ist es 28 Jahre alt. „Über die Bodenarbeit habe ich es wieder hinbekommen und es hat volles Zutrauen zu mir“, sagt sie. Auch nicht einfach war die Ausbildung mit dem fünfjährigen Konik Jalfa, einem polnischen Wildpferd. „Es war lange ohne Führung“, erzählt Sabine Reuß. Heute ist es ein Prachtpferd.

Die Pferdetrainerin bietet spezielle Seminare an: das Angebot reicht von „Basis-Bodenarbeit“ über „Basis-

Der Begriff „Pferdeflüsterer“ stammt aus einem Film aus dem Jahre 1998. Robert Redford als Tom Booker spielt diesen und versucht, nach anfänglichem Weigern, die nach einem Reitunfall im Schnee schwer verunglückte und traumatisierte Grace MacLean (Scarlett Johansson) zusammen mit ihrem Pferd Pilgrim zu therapieren. Die junge Frau und das Pferd haben seit dem Sturz den Bezug zueinander verloren. Robert Redford spielt hierbei einen raubeinigen, aber einfühlsamen Einzelgänger und Rancher mit Prinzipien in einem Melodrama mit Happy-End.



Reitkurse“ und Sitzschulung für den Reiter und Dehnübungen für die Vierbeiner, bis hin zu den „Königsdisciplinen“ Dressur- und Westernreiten. Ihre Webseite heißt www.steckenpferd-reitwege.de. „Das Gute ist, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte“, erklärt sie. Der scheinbar veraltete Name „Steckenpferd“ habe auch eine übergeordnete Bedeutung: „Ein Steckenpferd ist ei-

gentlich mehr als ein Hobby, das ist etwas, was schon ein Teil von einem selbst ist, sozusagen eine Berufung.“ Inzwischen ist sie deutschlandweit und am ganzen Niederrhein unterwegs, um in Problemsituationen bei der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd zu helfen, das macht sie allerdings ganz ohne Flüstern ...



2015/16



THEATER
KREFELD
MÖNCHEN
GLADBACH

Jetzt
abonnieren
und bis zu
50 %
sparen!

Karten unter: KR 021 51/805 125 | MG 021 66/6151 100
www.theater-kr-mg.de

#gerechtigkeit

LAUTET DIE SPIELZEIT 2015/2016
DES RHEINISCHEN LANDESTHEATERS NEUSS,
DIE IM SEPTEMBER STARTET.



TEXT: SONJA RAIMANN | BILDMOTIVE: RET, BJÖRN HICKMANN/STAGE PICTURE



„Gerechtigkeit“ bezeichnet per Definition den idealen Zustand des sozialen Miteinanders, in dem es einen angemessenen, unparteilichen und einforderbaren Ausgleich der Interessen und der Verteilung von Gütern und Chancen zwischen den beteiligten Personen oder Gruppen gibt.

Soweit, so gut.

Aber inwieweit ist die Kardinalstugend „Gerechtigkeit“ in unsere Gesellschaft integrierbar? Wie (er-)leben wir Gerechtigkeit? Ist die Sehnsucht und der Wunsch nach einer gleichberechtigten, angemessenen Teilhabe an Gütern, Chancen und Interessen ein unerreichbares Ideal? Führt Gerechtigkeit nicht auch oft genug zu Streit und Krieg? Wie würde denn eine gerechte Welt aussehen?

Das Rheinische Landestheater Neuss hat sich mit dieser Thematik auseinander gesetzt und der Tugend Gerechtigkeit die Spielzeit 2015/16 gewidmet. „Im Theater können wir ideale, gerechte Weltentwürfe vorstellen und im besten Fall auch Anregungen geben und Wege aufzeigen, wie sie in gelebte Wirklichkeit umgesetzt werden können,“ so Intendantin Bettina Jahnke.

Gleich mit der Eröffnungsinszenierung **JOSEPH UND SEINE BRÜDER** (Premiere: 04.09.2015) nähert man sich dem Thema mit einer großen biblischen Geschichte. Joseph, der Auserwählte unter seinen Brüdern, wird auf eine große Reise geschickt und findet durch erfahrene Unrecht zu sich selbst.



AVANTI POPOLO!

Am 12.09.2015 feiert „**BELLA CIAO! – LIEDER FÜR EINE GERECHTE WELT**“ am RLT Premiere und mobilisiert Kampfgeist und Widerstand über Länder- und Parteigrenzen hinweg. Alles dreht sich darum, wie man die Welt verändern könnte und dass nicht alle Utopien verloren sind. Ein Abend voll unterschiedlicher Temperamente lässt noch einmal Lieder hören, mit denen jeder Geschichte und Geschichten verbindet.

Mit Inszenierungen wie u.a. **DER PROZESS** von Franz Kafka (Premiere 25.09.2015), Woody Allens **GE-LIEBTE APHRODITE** (Premiere 07.11.2015), **MISS SARA SAMPSON** von Gotthold Ephraim Lessing (Premiere 08.01.2016) oder **RAMAVAN. EIN HELDENVERSUCH** von Karen Köhler (Premiere 28.02.2016), hat das

RLT wieder einmal ein vielfältiges Programm zusammengestellt, welches dem Publikum die Auseinandersetzung mit „Gerechtigkeit“ aus verschiedenen Perspektiven ermöglicht.

In den Inszenierungen **DAS DOPPELTE LOTTCHEN** von Erich Kästner (Premiere 25.10.2015, ab 6 Jahre) und **1:0 FÜR ROBIN HOOD** von Sebastian Zarutzki (Premiere 08.11.2015, ab 4 Jahre) können Familien und bereits die kleinsten Theaterbesucher erleben, wie die Protagonisten ihr Schicksal selber in die Hand nehmen, sich für das Gute einsetzen und für Gerechtigkeit der ganz besonderen Art sorgen.

Ausführliche Informationen, alle Inszenierungen, Premieren und Termine der Spielzeit 2015/16 am RLT sowie die Möglichkeit der Ticketbestellung finden Sie im Internet unter www.rlt-neuss.de.

Das Rheinische Landestheater

Oberstraße 95, 41460 Neuss
www.rlt-neuss.de

Theaterkasse, Tel. 0 21 31/26 99- 33

Mo. bis Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr



Neugierig?
Code scannen
und reinschauen!

KÖNIGLICHE STADT AM MEER

Unsere Tipps für einen Besuch Den Haags



Mit über 500.000 Einwohnern ist Den Haag die drittgrößte Stadt in den Niederlanden und belegt mit jährlich rund 51 Millionen Besuchern den zweiten Platz der meistbesuchten Touristenstädte in Holland. Und doch gibt es noch einiges Unbekanntes zu entdecken. Die Stadt hat jede Menge zu bieten – von der Lage direkt am Meer, über Museen von Weltrang bis hin zu wahrhaft königlichen Attraktionen.

STADT AM MEER

Den Haag ist nicht nur die einzige niederländische Stadt mit den meisten Sehenswürdigkeiten pro Quadratmeter, sie befindet sich auch direkt am Meer. Besuchern bietet Den Haag also gleich zwei Destinationen in einer: Ein reiches Kulturangebot im historischen Stadtzentrum einerseits sowie Erholung und Meerblick am Strand von Scheveningen andererseits.

► *Zum Strand braucht man weniger als 15 Minuten – der ist ganz bequem mit der Straßenbahnlinie 9 zu erreichen.*

► *Versteckt in den Scheveninger Dünen, wie eine Perle im Sand, liegt das Museum Beelden aan Zee. Das Museum zeigt moderne und zeitgenössische Bildhauerkunst.*
www.beeldenaanzee.nl

SITZ DES KÖNIGSHAUSES

Seit Jahrhunderten ist die Stadt Sitz der königlichen Familie der Niederlande. Besucher können zahlreiche historische Denkmäler der Oranier sowie den Arbeitspalast bewundern, auf königlichen Routen wandeln und bei den Lieblingsadressen von König Willem-Alexander und Königin Máxima shoppen.

► *Am 12. September ist ‚Prinsjesdag‘. Traditionell wird in den Niederlanden am 3. Dienstag im September der so genannte ‚Prinsjesdag‘ gefeiert. An diesem Tag wird das parlamentarische Sitzungsjahr festlich eröffnet, das niederländische Staatsoberhaupt, zur Zeit also König Willem-Alexander, hält die Thronrede, in der die Regierung die Zielsetzungen ihrer Politik für das kommende Jahr bekannt gibt. Der ‚Prinsjesdag‘ ist mit viel Ritual verbunden. Der König fährt mit der Goldenen Kutsche*

vom Paleis Noordeinde zum Rittersaal in Den Haag, und der niederländische Finanzminister trägt einen Koffer bei sich, der die Aufschrift „Dritter Dienstag im September“ trägt. In diesem Koffer befindet sich die „miljoenennota“. Deren Inhalt wird offiziell bis zum ‚Prinsjesdag‘ geheim gehalten. Zum ‚Prinsjesdag‘ hat sich die Stadt besonders herausgeputzt, Tribünen sind entlang der Wegstrecke aufgebaut, damit die Menschen das prunkvolle Geschehen, die Königsfamilie und die Goldene Kutsche aus der Nähe beobachten können.

VON FRISCHEM FISCH BIS HIN ZU EXOTISCHER KÜCHE

Ein Besuch Den Haags bietet eine Fülle an Wahlmöglichkeiten für alle Geschmäcker. Auf der Suche nach hippen Restaurants lohnt sich ein kulinarischer Ausflug zur Avenue Culinaire, bei der es sich an einer der schönsten Grachten Den Haags entspannen lässt.

► *„Les Ombrelles“ befindet sich im alten Zentrum von Den Haag in einer Seitenstraße des ‚Denneweg‘. Fisch und Schalentiere stehen bei Les Ombrelles im Mittelpunkt. Doch auch Freunde von Fleisch kommen hier nicht zu kurz.*

► *The Penthouse in The Hague Tower ist auf 135 Metern Höhe wohl das höchstgelegene Restaurant der Stadt. Neben einem luxuriösen Fünf-Gänge-Diner sind Sie hier jederzeit auch richtig für Lunch, High(est) Tea oder einen Umtrunk. Vergessen Sie nicht, auf dem Balkon die spektakuläre Aussicht über die Stadt bis zum Meer zu bewundern.*

SHOPPING-PARADIES

Die gesellige und historische Innenstadt von den Haag eignet sich bestens für einen entspannten Einkaufsbummel. Das Geschäftszentrum rund um Spuistraat und Grote Marktstraat lädt an sieben Tagen in der Woche zum Shoppen ein. Nur wenige Fußminuten entfernt liegt das stimmungsvolle Schlossviertel, wo originelle und modische Geschäfte den Ton angeben.

► *Die Haagsche Passage, nach Pariser Vorbild 1882-1885 erbaut, liegt zwischen Spuistraat, Hofweg und Buitenhof.*



► ‚De Haagsee Markt‘ an der Herman Costerstraat, ist mit vielen exotischen Waren der größte Freiluftmarkt Europas.

► Der Platz ‚De Haagse Bluf‘ befindet sich mitten im Stadtzentrum. Besonders faszinierend: Alle Fassaden der umliegenden Geschäfte sind Kopien von historischen Gebäuden.

GRÜNE STADT

In Anbetracht der Bevölkerungsdichte in den Niederlanden sind Besucher Den Haags immer wieder erstaunt, so eine Vielzahl an üppigem Grün in der ganzen Stadt zu finden. Parks, Wälder, Dünen und zahlreiche Grünflächen, die insgesamt über 400 Hektar in Anspruch nehmen, was bedeutet, dass nicht weniger als ein Drittel der Stadt grün ist.

► Der Palastgarten (‚Paleistuin‘) zählt zu den versteckten Glanzstücken Den Haags. Dieser romantische Park mit Blumenbeeten, Brunnen, Hecken und Teichen liegt direkt hinter dem Paleis Noordeinde.

► Der japanische Garten (‚Japanse Tuin‘) im Park Clingendael ist der größte und bekannteste in den Niederlanden. Schmale Pfade und kleine Brücken führen Sie durch einen Teppich aus Moos, der nur von seltenen Pflanzen, Bambusstauden, kleinen Ruhezäuschen und einem Teich unterbrochen wird. Wegen seiner Empfindlichkeit ist der japanische Garten nur ein paar Wochen im Frühling und Herbst geöffnet – aktuell vom **10.10. - 25.10.2015, 10 Uhr bis 16 Uhr**. Park Clingendael liegt zwischen Den Haag und Wassenaar. Von der Innenstadt sind es mit dem Auto 10 Minuten. Der Eintritt ist frei.

► ‚Het Lange Voorhout‘ sagt man nach, er sei der wohl schönste Platz Den Haags. Der Platz ist gesäumt von uralten

Linden, Parkbänke und zwei Cafés laden zum Verweilen ein. Rund um den L-förmig angelegten Platz stehen alte, stattliche Herrenhäuser, in denen sich Banken, Institute, Kanzleien, Botschaften und Galerien niedergelassen haben. Unterschiedliche kulturelle Einrichtungen sind hier untergebracht, wie u.a. das Theater Diligentia, der Künstlerverein Pulchri und das Escher Museum. Regelmäßig finden auf dem Platz Festivals, Veranstaltungen und Ausstellungen statt, wie z.B. ein Kunst- und Antiquitätenmarkt. Von **April bis Oktober** werden **Immer donnerstags und sonntags, von 10 bis 18 Uhr**, unter den großen, schattenspendenden Linden Stände voller Antiquitäten, Bücher, Trödel aufgebaut.

KULTUR UND FREIZEITVERGNÜGEN

Kunst- und Kulturinteressierte kommen in Den Haag voll auf ihre Kosten.

► Der ‚Gevangenpoort‘, ein ehemaliges Tor der Stadtbefestigung der Residenz Den Haag, befindet sich im Norden des Buitenhofes und ist definitiv kein Ort für Zartebsaitete. Seit dem 15. Jahrhundert diente das Gebäude als Gefängnis. Hier warteten Mörder, Betrüger, Diebe oder manchmal auch Unschuldige auf ihre Verurteilung. Heute ist es ein Museum und zeigt sehr anschaulich unter welchen Bedingungen die Verdächtigen auf ihren Freispruch oder die Verurteilung warteten. Die Sammlung umfasst unter anderem Schandtafeln, Fesseln, Brandeisen, Henkersbeile und Beinklötze. Nicht für Kinder unter 8 Jahren geeignet. (**Museum de Gevangenpoort, Buitenhof 33**)

► Wollten Sie schon immer mal das Oosterschelde-Sturmflutwehr betätigen oder einen Container auf ein Schiff im Rotterdamer Hafen laden? Kein Problem! Madurodam macht's möglich. Im in-

teraktiven Miniaturenpark Madurodam können Sie innerhalb kurzer Zeit entdecken, was die Niederlande so einzigartig macht. Grachtenhäuser, Tulpenfelder, Käsemarkt, Holzschuhfabrik, Windmühlen, Friedenspalast, Deltawerke und vieles mehr. **www.madurodam.nl**

► ‚Panorama Mesdag‘ ist ein 360°-Grad-Panorama (14 Meter hoch und 120 Meter lang) und zeigt wie das alte Fischerdorf Scheveningen früher einmal aussah. Es befindet sich im gleichnamigen Gebäude in der Zeestraat 65. Der Künstler Hendrik Willem Mesdag hielt in nur 4 Monaten fest, wie Scheveningen im Jahr 1880 aussah. Unterstützt wurde er dabei von seiner Frau und vier weiteren Malern der Haager Schule. Ein Besuch des „Panorama Mesdag“ ist lohnenswert – eine kurzweilige Reise durch Zeit und Raum.

► Ein alljährliches Highlight während der Festivalsaison im Sommer, ist das ‚Festival Classique‘ mit klassischen Konzerten in der ganzen Stadt – unter anderem auf dem Hofvijver.

► Im Dezember verwandelt sich die Innenstadt von Den Haag in ein großes Weihnachtsparadies. Bei dem winterlichen Event „**TINK - amazing shopwindows - The Hague**“ wetteifern die Den Haager Geschäftsleute um den Titel „Schönstes Schauwindow“. Lustwandeln Sie an 60 spektakulären Winterschaufensterentlang. Lassen Sie sich inspirieren, kaufen, essen, trinken und genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung. **Termin: 07.-26.12.2015**

ONLINE-TIPP

Mehr Inspiration für Ihre nächste Reise nach Den Haag sowie aktuelle Ausstellung, Tipps und Termine finden Sie im Internet, z.B. auf **www.denhaag.com/de**



Miró. Malerei als Poesie

bis 27.09.2015 im K20 am Grabbeplatz

Mit seinen scheinbar heiter-naiven Motiven ist der spanische Maler Joan Miró (1893-1983) weltweit bekannt. Tanzende Sterne und fantasievolle Symbole aller Art bevölkern seine Bilder. Zu einer Neuentdeckung des populären Künstlers lädt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ein: *Miró. Malerei als Poesie* ist der Titel einer umfangreichen Ausstellung, die zum ersten Mal das enge Wechselspiel zwischen der Kunst des Spaniers und der avantgardistischen Literatur seiner Generation verdeutlicht. Die rund 110 Gemälde, Zeichnungen und Malerbücher aus allen Schaffensphasen Mirós sind noch bis zum 27. September 2015 im K20 am Grabbeplatz zu sehen.

Die mit dem Bucerius Kunst Forum erarbeitete Ausstellung ist gegenüber der Hamburger Präsentation für Düsseldorf wesentlich erweitert worden. Mit vier wichtigen, in der Ausstellung gezeigten Werken des Künstlers besitzt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen selbst die bedeutendste Miró-Kollektion in Deutschland. *Miró. Malerei als Poesie* knüpft an eine Reihe von Ausstellungen wie *Alexander Calder – Avantgarde in Bewegung* oder *Kandinsky, Malewitsch, Mondrian. Der weiße Abgrund Unendlichkeit* an, mit der die NRW-Landesgalerie einen neuen Blickwinkel auf scheinbar so vertraute Künstler der klassischen Moderne bietet.

Die Leihgaben der Ausstellung stammen aus international angesehenen Sammlungen wie der Fundació Joan Miró in Barcelona, der Fundació Pilar y Joan Miró auf Mallorca, dem Museum of Modern Art (MoMA) New York, dem Philadelphia Museum of Art und der Tate in London.

Ein besonderes Kapitel widmet die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen dem Thema Malerbücher Mirós

und der Bibliothek des manischen Lesers. Dank umfangreicher Leselisten des Spaniers („tout Freud“, „alles von Freud“) kann sich der Ausstellungsbesucher in der teilweise rekonstruierten Bibliothek Mirós selbst in die Lieblingslektüre des Künstlers vertiefen. Seine Malerbücher, von denen seit den späten 20er Jahren insgesamt 250 Stück in engem Austausch mit den Autoren und in kleiner bibliophiler Auflage entstanden, sind der intensivste Ausdruck der Beschäftigung Mirós mit der Literatur. Unter anderem sind als Höhepunkte der Buch-Kunst des 20. Jahrhunderts *Parler seul* (1948/50) zu Texten von Tristan Tzara sowie *À toute épreuve* (1958) zu Paul Éluard zu sehen, in denen sich Text und Bild ideal und gleichberechtigt ergänzen.

Als 27-Jähriger verließ Miró 1920 seine Heimatstadt Barcelona und ging nach Paris, suchte dort die Nähe seines Idols Picasso und geriet rasch in den Strudel von Dadaismus und Surrealismus: Bedeutende Literaten wie Tristan Tzara, Max Jacob, Pierre Reverdy, Paul Éluard oder André Breton



Dr. Marion Ackermann, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Foto: © Sebastian Drüen, © Kunstsammlung NRW



K20 GRABBEPLATZ
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Grabbeplatz 5
40213 Düsseldorf
Tel +49 (0)211. 83 81-204
www.kunstsammlung.de



Miró. Malerei als Poesie (K20, 13.06. – 27.09.2015) Installationsansicht, K20 Grabbeplatz, © Successió Miró / VG Bild-Kunst 2015.
Foto: © Achim Kukulies, © Kunstsammlung NRW

zählten bald zu seinen engen Freunden. Ernest Hemingway erstand – mit geliehenem Geld – als früher Bewunderer 1925 ein Gemälde Mirós.

Doch schon in seinem Frühwerk „Nord-Süd“ (1917) hatte Miró seine Nähe zur Literatur dokumentiert: Das Bild zeigt nicht nur einen Goethe-Band, sondern auch die Titelseite der von Reverdy und Guillaume Apollinaire gegründeten Literaturzeitschrift Nord-Süd. „Die Dichter arbeiteten an einer Befreiung von Syntax, Klang und Sinn. Der Angriff auf den Rationalismus war ihre Provokation“,

beschreiben die beiden Ausstellungskuratorinnen Marion Ackermann (Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen) und Ortrud Westheider (Bucerius Kunst Forum) das literarische Klima der Zeit: „Stärker als der Kontakt zu anderen Malern in Paris beeinflusste ihn dieser Austausch mit den Dichtern. Aus ihren Ideen schöpfte er die Inspiration für sein malerisches Vorgehen, das ihm 1923 zum künstlerischen Durchbruch verhalf.“ Miró, dessen bildnerische Strategie nun eine beständige Grenzüberschreitung von Malerei und Poesie wird, integriert schriftarti-

ge Chiffren, einzelne Buchstaben oder Wortfragmente in seine Malereien. Er versteht sich nun als ein „Malerdichter“, der keinen Unterschied mehr zwischen den Kunstgattungen machte. Umgekehrt regten die Werke des Spaniers auch die Literaten des Surrealismus wie André Breton an, die ebenso wie der Maler ihre Anregungen aus den Tiefen des Unterbewussten bezogen. „Miró ist wahrscheinlich der Surrealistischste von uns allen“, urteilte 1928 Breton als Wortführer der surrealistischen Literatur.

OPER / KÖLN

Spielzeit 15.16

GROSSE WIEDERERÖFFNUNG DES OPERNHAUSES AM OFFENBACHPLATZ

DAS LIED DER FRAUEN VOM FLUSS

LA FURA DELS BAUS
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
› 20. SEP. 2015

BENVENUTO CELLINI

HECTOR BERLIOZ
KÖLNER ERSTAUFFÜHRUNG
› 07. NOV. 2015

LA BOHÈME

GIACOMO PUCCINI
P › 22. NOV. 2015

LES CONTES D'HOFFMANN

JACQUES OFFENBACH
P › 12. DEZ. 2015

JEANNE D'ARC - SZENEN AUS DEM LEBEN DER HEILIGEN JOHANNA

WALTER BRAUNFELS
KÖLNER ERSTAUFFÜHRUNG
› 14. FEB. 2016

DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS MOZART
P › 05. MÄR. 2016

TREE OF CODES

LIZA LIM
URAUFFÜHRUNG
› 09. APR. 2016

DIE EROBERUNG VON MEXICO

WOLFGANG RIHM
P › 08. MAI 2016

LUCIA DI LAMMERMOOR

GAETANO DONIZETTI
P › 05. JUN. 2016

AIDA

GIUSEPPE VERDI
WA › 14. NOV. 2015

MY FAIR LADY

FREDERICK LOEWE
WA › 05. DEZ. 2015

BILLY BUDD

BENJAMIN BRITTEN
WA › 12. MÄR. 2016

PARSIFAL

RICHARD WAGNER
WA › 25. MÄR. 2016

ORFEO ED EURIDICE

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK
WA › 08. APR. 2016

L'ITALIANA IN ALGERI

GIOACCHINO ROSSINI
WA › 16. APR. 2016

EUGEN ONEGIN

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKIJ
WA › 15. MAI 2016

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

RICHARD WAGNER
WA › 12. JUN. 2016

KARTEN UNTER: 0221.221 28400

WWW.OPER.KOELN





GUTER GESCHMACK *und exzellent Streichart*

Wir Deutschen lieben Butter. Tatsächlich wird in keinem anderen Land zum Frühstück, Abendbrot oder beim Kochen und Backen mehr Butter konsumiert. Knapp sechs Kilogramm Butter verbraucht jeder Bundesbürger im Jahr und obwohl Deutschland ein Land mit einer Vielzahl von Molkereien ist, hat es eine Marke aus Irland geschafft, sich als beliebteste Buttermarke zu etablieren: Kerrygold.

GANZ VIEL LIEBE UND IRISCHE SEELE

Die Gründe für die exzellenten Produkteigenschaften der Kerrygold Produkte, wie Geschmack, Farbe und Streichfähigkeit, liegen in der Herkunft der Butter: Auf der grünen Insel schaffen mildes Klima und saftiges Gras optimale Voraussetzungen für die Weidewirtschaft. Zudem bietet Irland mehr Weidefläche als andere Länder Europas: zwei Drittel der Insel werden für die Landwirtschaft genutzt – der Großteil für Weidehaltung. Dies ermöglicht den 14.000 irischen Bauern, die hinter Kerrygold stehen, eine nahezu ganzjährige Weidehaltung: Eine irische Kuh steht bis

zu 300 Tage im Jahr auf der Weide, frisst frisches Gras und gibt Weidemilch von hoher Qualität – die Grundlage für den Erfolg von Kerrygold.

Die frische Weidemilch wird noch vor Ort zu Butter verarbeitet und von dort in international üblichen 25-Kilogramm-Blöcken ins niederrheinische Neukirchen-Vluyn transportiert. Dort wird die Butter in 250-Gramm-Stücke abgepackt und an den Einzelhandel ausgeliefert.

DIE IRISCHE VERBUNDENHEIT MIT DEM NIEDERRHEIN

Bereits im September 1973 wurde die erste Kerrygold Butter in Krefeld unweit von Neukirchen-Vluyn abgepackt.

Der Vertrieb erfolgte zunächst über die „Vereinigung Rheinischer Molkereien“, die später in „IDB – Irish Dairy Board Deutschland GmbH“ umfirmierte und zum 1. Juni 2015 in „Ornua Deutschland GmbH“ umbenannt wurde. Das Wort Ornua kommt aus der irischen Sprache und bedeutet „Or“= Gold und „Nua“= Neu – also neues Gold. Seit 2007 ist der Firmensitz mit Verwaltungsgebäude sowie La-





▲ (v. l. n. r.) **Butterverpackung** in den 1940er Jahren. • **Stolze Repräsentantinnen:** Die Kerrygold-Ladies in den 1960er und 1970er Jahren.

ger- und Produktionseinheiten in Neukirchen-Vluyn. Um sich für das dynamische Wachstum am deutschen Markt zu wappnen, hat Ornu, vormals IDB, in 2014 nochmals insgesamt 10,5 Millionen Euro in den Standort Deutschland investiert. So wurden vor allem die Lagerkapazitäten ausgebaut sowie Equipment und Technik verbessert. „Unser Betrieb in Neukirchen-Vluyn nimmt einen zentralen Stellenwert für Kerrygold in Europa ein“, so Geschäftsführer Gisbert Kügler. „Denn hier werden die Kerrygold Produkte verpackt, die später in ganz Deutschland und Teilen Osteuropas verkauft werden.“ Inzwischen arbeiten am Standort in Neukirchen-Vluyn bereits mehr als 130 Mitarbeiter. Zudem stellt Deutschland mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von mehr als 120 Kilogramm Milchprodukten im Jahr den

wichtigsten europäischen Absatzmarkt für Kerrygold und damit für die irische Milchwirtschaft dar. Investitionen in diesen Markt sind für Kerrygold daher zukunftsweisend. Derzeit wird Kerrygold in über 23.000 Lebensmittelgeschäften geführt. Bis zum Ende 2014 wurden fast 200 Millionen Packungen unter dem Kerrygold Logo verkauft. Würde man alle Butterpackungen hintereinander legen, würde dies eine Strecke von ca. 18.800 Kilometern ausmachen – also von Dublin bis nach Neuseeland.

NICHT NUR ALLES IN BUTTER – AUCH IN KÄSE

Der Star des Sortiments ist die Original Irische Kerrygold Butter 250g. Doch auch neue Produkte wurden in den letzten Jahren ent-

wickelt und erfolgreich vermarktet. Dazu gehört Kerrygold Extra, eine Kombination aus Original Irischer Kerrygold Butter und wertvollem Rapsöl, die durch den wiederverschließbaren Becher besonders von „jungen“ Haushalten bevorzugt wird. Aber Kerrygold bietet auch diverse Käsesorten an: Das Sortiment reicht von den Cheddarsorten „mild“ bis „würzig“, über einen würzigen Kildery (Maasdammer) bis hin zum milden Butterkäse, der besonders Familien mit Kindern erfreut.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kerrygold.de oder Sie scannen einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone. ▶



Die Ornu Deutschland GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Ornu Co-operative Limited (vormals: Irish Dairy Board) – der genossenschaftlichen Organisation von irischen Milchbauern und deren Molkereien. An ihrem Firmensitz in Neukirchen-Vluyn wird die irische Kerrygold Butter abgepackt und zusammen mit anderen Kerrygold Molkereiprodukten in Deutschland und Osteuropa vertrieben. Neben den Produkten für den Lebensmitteleinzelhandel werden unter anderem auch tiefgekühlte Butterportionen unter der Marke „Kerrygold Catering“ für Gastronomie, Hotellerie, Großverpflegungssektoren und soziale Einrichtungen produziert und vertrieben. ▶





EINE PALETTE VOLL BUNTER KREATIVITÄT

Malen ist ein schönes Hobby. Es ist entspannend, kreativ und sehr persönlich. Aber noch schöner ist es, wenn man es mit einer Gemeinschaft Gleichgesinnter teilen kann. Die „Moerser Palette“ ist so eine Gemeinschaft. Seit nahezu 40 Jahren schon treffen sich in ihr allmonatlich Künstler aus Moers und der umliegenden Region zu Vorträgen, Museumsbesuchen, und was noch wichtiger ist, um sich miteinander über ihre Arbeiten auszutauschen und gemeinsame Ausstellungen zu planen.

„Schreiben Sie bloß nicht schon wieder darüber, wie wir uns damals vor fast vier Jahrzehnten aus einem Volkshochschulkurs gegründet haben, wie lange das jetzt schon her ist, und dass wir trotzdem noch immer erstaunlich aktiv sind! Das klingt jedes Mal so, als wären wir ein Haufen altmodischer Laienmaler, die irgendwie den Anschluss an die Jetztzeit verpasst haben.“ Helmut Klein ist seit April 2014 Vorsitzender der zurzeit aus rund 40 Mitgliedern bestehenden Moerser Künstler-Vereinigung und mag es überhaupt nicht, wenn in Berichten über die „Palette“ immer nur von deren Geschichte die Rede ist. „Schreiben Sie lieber mal über unsere aktuellen Aktivitäten! Die sind nämlich im Augenblick besonders spannend.“

NEUE, SPANNENDE AKTIVITÄTEN

Das sind sie in der Tat. Nicht nur, dass sich der Verein seit einiger Zeit verstärkt für andere bildnerische Kunstformen wie Fotografien, Karikaturen, Textilbilder und Skulpturen geöffnet hat, auch in der Präsentation nach

außen werden derzeit neue Wege beschritten. So haben zum Beispiel einige Vereinsmitglieder im Juni diesen Jahres die leer stehenden Ladenräume eines ehemaligen Drogerie- und Kosmetikgeschäftes in der Moerser Innenstadt angemietet, um sich und ihre Arbeiten dort in einer Art Dauerausstellung zu präsentieren. „Das Ganze ist erst mal nur ein Test“, erklärt Helmut Klein. „Deswegen haben sich auch noch nicht alle an der Aktion beteiligt. Wir sind gespannt, was daraus wird.“

VIELSEITIGES GESTALTERISCHES SPEKTRUM

Parallel dazu werden natürlich auch die „normalen“ Ausstellungen weiter laufen. Das sind in der Regel etwa zehn pro Jahr, Gemeinschaftsausstellungen der Moerser Palette, aber auch Einzel- oder Gruppenausstellungen von Mitgliedern. Die Größe der Ausstellungen hängt zum einen davon ab, wie produktiv jeder Einzelne ist, aber auch davon, wie viel Wandfläche am jeweiligen Ausstellungsort zur Verfügung steht. Für das kommende Frühjahr ist die „Moerser Palette“ zum Beispiel eingeladen, unter dem Titel „Gemeinsam – kulturelle Vielfalt“ einige ihrer Arbeiten im Düsseldorfer Landtag auszustellen. Welche Arbeiten das sein werden, drüber entscheidet wie gewohnt eine fünfköpfige Auswahlkommission aus den eigenen Reihen, die jedes Jahr neu gewählt wird und darauf achtet, dass möglichst das gesamte gestalterische Spektrum der Mitglieder zum Zuge kommt. Das ist bei 40 Künstlern entsprechend vielseitig, und so soll es auch sein.

TEXT: JUTTA LANGHOFF | BILDER: JUTTA LANGHOFF, MOERSER PALETTE





In der „Moerser Palette“ sind von abstrakt bis fotorealistisch alle Kunststile nicht nur erlaubt, sondern sogar gewünscht. Auch, ob jemand ein Kunststudium absolviert hat, oder Autodidakt ist, spielt für die Mitgliedschaft keine Rolle, unabdingbar ist jedoch ein gewisses Niveau, mit dem die Palette ihrem qualitativen Anspruch gerecht werden will.

„Wichtig ist die kreative Gemeinsamkeit und der Wunsch, seine Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren“, beschreibt Helmut Klein die beiden Hauptanliegen des Vereins. „Was wir nicht machen, ist Malkurse geben. Wir zeigen uns zwar unsere Arbeiten gegenseitig und besprechen sie auch miteinander, aber für seine künstlerische Aus- und Weiterbildung ist jeder selber verantwortlich und verpflichtet sich mit seiner Mitgliedschaft sogar dazu.“ Ein Prinzip, das offenbar bisher gut funktioniert hat. Auf jeden Fall hatte die „Moerser Palette“ noch nie Nachwuchssorgen, und wird sie, wie es im Moment aussieht, auch in nächster Zukunft nicht haben.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.moerser-palette.de



ZEUGHAUS KONZERTE

PROGRAMM

2015/2016

10 x
MUSIK
AB
182 €

- 29.09. **WDR-Kammerkonzert**
William Youn, Klavier

- 21.10. **Asasello Quartett**
Andreas Ottensamer, Klarinette

- 12.11. **Der besondere Abend**
Telmo Pires & Ensemble

- 26.11. **Quatuor Ebène**

- 09.12. **Valer Sabadus, Countertenor**
& Ensemble Nuovo Aspetto

- 13.01. **Barnabás Kelemen, Violine**
José Gallardo, Klavier

- 28.01. **Benjamin Appl, Bariton**
Simon Lepper, Klavier

- 18.02. **„Jüngst“-Meisterkonzert**

- 01.03. **La Cetra Barockorchester Basel**
Andrea Marcon, Leitung

- 16.03. **Schumann Quartett sowie**
Ralph Manno, Klarinette
Marc Gruber, Horn
Georg Klütsch, Fagott
Szymon Marciniak, Kontrabass

Sichern Sie sich jetzt die Vorteile eines Abonnements unter:

www.zeughauskonzerte-neuss.de
oder unter 02131 526 99999

STADT  NEUSS

ZEUGHAUS
KONZERTE
NEUSS





Thomas Helfrich, Leiter Bayer Kultur
© Behrendt und Rausch

Bläck Fööss, Jan Josef Liefers & Band oder Dominique Horwitz – das sind nur einige der Highlights der Spielzeit 2015/16. Spartenübergreifende Themen und bewährte Formate runden das vielfältige Angebot im Erholungshaus ab. „Wichtig ist, dass wir unser Publikum wieder stärker in den Fokus rücken“, so der neue Leiter der Abteilung, Thomas Helfrich (48). „Wir öffnen das Erholungshaus mehr für die Öffentlichkeit und schaffen verstärkt einen Ort des Mitmachens, der Inspiration und der Neugier.“

Blick zurück nach vorn

Bayer Kultur präsentiert die neue Spielzeit 2015/16



Rose Bernd © Bettina Stöß

Bereits am 6. September können die Zuschauer ein Highlight erleben: Bläck Fööss. 2014 durften sie als erste deutsche Band einen Song der beiden ABBA-Köpfe Björn Ulvaeus und Benny Andersson aufnehmen. Zuletzt machte die Gruppe mit der Zeitrevue „Usjebomb & Opjebaut – 70 Jahre Kriegsende in Köln“ Furore, aus der sie bei Bayer Kultur einige Kostproben geben wird.

Am 14. und 15. November ist ein weiterer Publikumsliebling mit seiner Band zu Gast. In der Reihe *Boulevard & Broadway* steht Jan Josef Liefers – manchen besser bekannt als Münsteraner „Tatort“-Kriminologe Professor Boerne – auf der Bühne des Erholungshauses und präsentiert an zwei Abenden Songs aus seinem Album „Radio Doria – Die freie Stimme der Schlaflosigkeit“.

Die Auftritte von Dominique Horwitz haben in Leverkusen bereits Tradition. Am 28. Februar kommt er mit einer musikalischen Lesung des Romanklassikers „Momo“ von Michael Ende nach Leverkusen. Während Horwitz mit seiner meisterlichen Sprechkunst die Figuren der Geschichte erschließt,

mischen David Orlowsky und sein Trio traditionelle Klezmer-Klänge mit Elementen des Jazz und der Kammermusik. Ein Termin, den sich die ganze Familie merken sollte!

Bauhaus als spartenübergreifendes Thema

Die Sparten Tanz, Theater und Kunst widmen sich unter anderem gemeinsam der Architektur- und Designrichtung Bauhaus: Im Tanz dürfen sich die Leverkusener Zuschauer auf „Das Triadische Ballett“ freuen, von keiner geringeren Compagnie präsentiert als dem Bayerischen Staatsballett II. Im vergangenen Jahr waren die Tänzerinnen und Tänzer bereits bei der Eröffnung zu Gast. Nun kommen sie am 11. Dezember für ein abendfüllendes Programm zurück, das dem damaligen Leiter der Bauhausbühne und Schöpfer des Stückes Oskar Schlemmer gewidmet ist. Parallel dazu bietet die Ausstellung „Das Bauhaus tanzt. Die Bühne als Raumapparat“ (20.09.2015 - 03.01.2016) einen Überblick über Bauhaustänze, Kunstfiguren, Bühnenmaschinen, Raumapparate und Raum-

gemeinschaften. Das Theaterstück „Der kleine Bucklige“ komplettiert den Bauhaus-Reigen. 1923 wurden Marionetten von Bauhaus-Schülern unter der Leitung Oskar Schlemmers angefertigt, kamen aber nie auf einer Bühne zum Einsatz. Das Anhaltische Theater Dessau holt dieses nun mit Nachbauten der Puppen in einer wunderbaren Inszenierung am 12. November nach.

Klassiker in der Musik

In der Musik lässt Bayer Kultur die Klassiker aufleben. Durch alle Reihen hindurch ziehen sich bekannte Werke großer Komponisten. Da wären zum Beispiel „Die Rheinische Sinfonie“ von Robert Schumann am 13. September sowie Bedřich Smetanas „Die Moldau“ am 10. März – in der Kammermusik von keinem Geringeren präsentiert als dem renommierten Harfenisten Xavier de Maistre. Die Bayer-Philharmoniker haben am 3. März den renommierten Cellisten Daniel Müller-Schott zu Gast. Gemeinsam werden sie ein Cellokonzert von Édouard Lalo und die „Sinfonie Nr. 4“ von Peter Tschaikowski vortragen.



Bayerisches Staatsballett II: „Das Triadische Ballett“
© Wilfried Hösl



Dominique Horwitz liest „Momo“
© Ralf Brinkhoff



Harfenist Xavier de Maistre präsentiert „Die Moldau“ © Gregor Hohenberg, Sony Classical

Die Oper ist keine eigene Sparte mehr, sondern findet sich mit zwei Abenden unter dem Bereich Musik. Werner Ehrhardt und sein Orchester l'arte del mondo führen am 31. Oktober Antonio Salieris „Schule der Eifersüchtigen“ auf und in der Bayer-Kultur-Eigenproduktion „still“ erwartet die Zuhörer am 19. Dezember eine Sammlung von Lautenliedern rund um John Dowlands Song „Time stands still“.

Versionale, Kulturbotschafter, KultCard und Blog

Mit der *Versionale* steht erstmals ein Wettbewerb für Theaterregie auf dem Programm des Spielplans. Theater- und Kulturschaffende waren aufgerufen, sich zu dem Motto „Science For A Better Life“ Gedanken zu machen.

Bis zum Sommer 2015 konnten Ideen eingereicht werden. Die sechs vielversprechendsten Konzepte werden am 7. November in Leverkusen auf der Bühne realisiert werden.

Bei einer ganz anderen Idee ist auch das Publikum aufgefordert mitzumachen: Bayer Kultur sucht Kulturbotschafter, die ihre Freunde, Nachbarn oder Familien „einladen“, mit ihnen ins Erholungshaus zu gehen. Es gilt, mindestens acht Personen um sich herum zu versammeln, die gemeinsam ein Konzert, einen Tanzabend oder ein Theaterstück besuchen. Der Kulturbotschafter erhält als Dankeschön freien Eintritt zu der jeweiligen Vorstellung, die Gruppe selbst einen Rabatt.

Neu ist auch die KultCard für Jugendliche. Zum Preis von 25 Euro beinhaltet diese zehn Gutscheine für jeweils eine Vorstellung der Spielzeit 2015/16 nach Wahl. Die KultCard ist für alle Ju-

gendlichen bis 18 Jahren gedacht, nicht übertragbar und kann im Kartenbüro von Bayer Kultur erworben werden.

Um den Austausch mit dem Publikum zu intensivieren und die Kultur noch erlebbarer zu machen, wird es in der kommenden Spielzeit einen eigenen Blog im Internet geben. Dieser vermittelt zukünftig einen breit gefächerten Blick hinter die Kulissen, stellt Künstler im Portrait vor und lädt zum Austausch ein.

Förderungen und Nachwuchsarbeit

Im Förderprogramm *stART* verabschieden sich Valentin Radutiu und Alexander Krichel. Ihnen folgen Tamar Beraia, Klavier, und Tobias Feldmann, Violine.

Tamar Beraia, in Georgien geboren, bringt die Farbe ihrer Heimat mit ins Erholungshaus. Ihr Konzert am 16. September mit Werken von Claude Debussy, Manuel de Falla, Maurice Ravel und anderen Komponisten wird daher ganz sicher von einer sehr besonderen Stimmung geprägt sein. Am 22. Oktober stellt sich Tobias Feldmann dem Leverkusener Publikum mit Werken von Ludwig van Beethoven, César Franck, Sergei Prokofjew und Franz Waxman vor.

Neu ist, dass die Förderung der Künstler nicht automatisch auf drei Jahre angelegt ist. So ergibt sich für Bayer Kultur die Chance, in kürzeren Abständen auch Künstler anderer Sparten zu berücksichtigen und das *stART*-Programm auf eine breitere Basis zu stellen als bisher. Zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen sowie das bewährte *Mitmachen!*-Programm ergänzen den Spielplan und

laden Groß und Klein zu spannenden, unterhaltsamen sowie amüsanten Tagen und Abenden im Erholungshaus ein.

Neuer Leiter Bayer Kultur

„Ich kann allen empfehlen, in der kommenden Saison im Erholungshaus vorbeizuschauen“, ermuntert Thomas Helfrich. „Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben als Leiter der Abteilung. In den vergangenen Wochen konnte ich bereits mit dem Team von Bayer Kultur arbeiten und erleben, dass hier viele gute Ideen und Potenzial für die zukünftige Ausrichtung des kulturellen Engagements der Bayer AG vorhanden sind.“ Helfrichs Wurzeln liegen mit einem abgeschlossenen Schauspiel- und Regiestudium an der Akademie der Künste Ulm sowie nationaler und internationaler Bühnenerfahrung selbst in der Kultur. Weitere Stationen bei der Deutschen Welle und Bloomberg TV ergänzen seine Expertise, die er bereits seit 2011 als Verantwortlicher des Social-Media-Bereichs der Bayer AG einbringt.

Vorbestellungen für die Veranstaltungen der kommenden Saison sind im Bayer-Kultur-Kartenbüro möglich.

Telefon 0 2 14 / 3 04 12 83

E-Mail kartenbuerokultur@bayer.com

bayerkultur@derticketsservice.de

Das gesamte Programm 2015/16 finden Sie auch im Internet unter www.kultur.bayer.de





TIPPS VOM ADAC SO FAHREN SIE SICHER DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

Durch Nebel, Regen, starken Wind, Glatteis und Schnee können im Herbst und Winter auf den Straßen kritische Situationen entstehen. Diese Tipps vom ADAC helfen Autofahrern, sicher durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Auf Laub verlängert sich der Bremsweg deutlich. Deswegen sollten Autofahrer an Wäldern, auf Alleen oder unter Brücken, wo sich häufig Laub ansammelt, den Fuß vom Gas nehmen und einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vordermann einhalten.

Bei Nebel ausreichend Abstand halten und das Tempo drosseln. Bei Nebel und Sichtweiten unter 50 Metern die Nebelschlussleuchte einschalten. Im Nebel auf keinen Fall das Fernlicht einschalten, denn die feinen Wassertröpfchen reflektieren das Licht und verschlechtern dadurch nochmals die Sicht.



Schlechte Sichtverhältnisse, nicht angepasste Geschwindigkeit, zu geringer Abstand - das sind die Hauptgründe für schwere Unfälle im Nebel. Foto: ADAC

Bei Stürmen oder Sturmböen kann vor allem auf Brücken und in Waldschneisen das Auto plötzlich aus der Spur geraten. Autofahrer sollten sich darauf einstellen, notfalls gegenzulenken.



Bei Winterreifen empfiehlt der ADAC die Regel „von Oktober bis Ostern“. Foto: ADAC

Bei Frost alle vereisten Scheiben vor Fahrtantritt vollständig frei kratzen. Rechtzeitig vorher Frostschutzgehalt von Kühl- und Scheibenwaschwasser überprüfen lassen. Winterreifen sind in Deutschland Pflicht, wenn Autofahrer bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis oder Reifglätte mit dem Pkw unterwegs sind. Der ADAC empfiehlt die Regel „von Oktober bis Ostern“. Sommer-Gummi-Mischungen verhärtet bei niedrigen Temperaturen, wodurch sich die Haftung auf der Straße spürbar reduziert. Winterreifen sollten mindestens noch vier Millimeter Profil haben.

Weitere Infos unter www.adac.de/nrw oder unter 0 800 5 10 11 12 (Mo-Sa 8-20 Uhr).

MÄRCHEN UND ANDERE WUNDERSAME GESCHICHTEN KUNST. BEWEGT. 08

Ganz im Zeichen der Märchen, Mythen und Sagengestalten steht die neue Sammlungsausstellung im Schlossgebäude. Einen Schwerpunkt bilden die Radierungen zu sechs Märchen der Brüder Grimm des englischen Künstlers David Hockney. Schon als junger Künstler hat er Märchen und Gedichte illustriert. Den Höhepunkt seiner



David Hockney "A Black Cat Leaping" from "Illustrations for Six Fairy Tales from the Brothers Grimm" 1969
Etching 11 1/2 x 15 1/2", Edition of 100 Portfolio and 100 Book-D © David Hockney

Auseinandersetzung mit literarischen Texten bilden die Radierungen *Six Fairy Tales from the Brothers Grimm*, die er 1970 in limitierter Auflage als Mappenwerk mit 39 Einzelblättern herausgab. Jedem dieser Märchen – das sind im Einzelnen *Rumpelstilzchen*, *Rapunzel*, *Fundevoegel*, *Das Meerhäschen*, *Oll Rink Rank* und *Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen* – gab Hockney eine eigene bildhafte Interpretation. Die großformatigen Illustrationen gehören zu den bekanntesten druckgrafischen Werken des Künstlers. Zu einigen Grimmschen Märchen hat auch der Maler, Holzschneider und Buchillustrator Fritz Lang (1877–1961) zahlreiche Farbholzschnitte angefertigt. Weitere Inhalte der Sammlungspräsentation finden Sie auch im Internet auf www.moyland.de.

Eintritt: 7 €, ermäßigt 3 €
Öffentliche Führungen jeden Sonn- und Feiertag ab 15 Uhr. Kosten: 3 € zzgl. Museumseintritt.

Museum Schloss Moyland
Am Schloß 4
47551 Bedburg-Hau



Fritz Lang, **Froschkönig** | © Nachlass Fritz Lang



Fritz Lang, **Dornröschen** | © Nachlass Fritz Lang

2 MAL IM JAHR: APRIL & SEPTEMBER DIE HUNDERT SCHÖNSTEN SEITEN DES NIEDERRHEINS



ERHÄLTICH IM
GUT SORTIERTEN
PRESSE- UND
BUCHHANDEL
SOWIE IM ABO

www.niederrhein-edition.de

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK



ENTDECKEN SIE DIE
NIEDERRHEIN EDITION
AUF FACEBOOK

„Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry



Stehleuchte „Der kleine Prinz“

Die Leuchte im original Design „Der kleiner Prinz“ ist aus Kunststoff und ist erhältlich in 54 x 25 x 60 cm. Ein- und Außschalter am Kabel, inkl. stufenlos dimmbarem LED Leuchtmodul mit Kabeleinheit. Gesehen bei www.wanduhr.de, 179,00 EUR



Mythos Orchideen

Orchideen üben seit jeher eine ungebrochene Faszination auf die Menschheit aus. Aus fernen Tropenländern wurde diese mythische Pflanze nach Europa gebracht und zählt heute zu den beliebtesten Gewächsen unseres Kulturkreises. Dieses Buch erzählt ihre fesselnde Geschichte: von ihrer Entdeckung und den ersten Versuchen der Inkulturierung über die abenteuerliche Jagd nach neuen Sorten bis hin zu den bedeutendsten Orchideensammlungen der Welt. Ausgewählte historische Abbildungen ermöglichen zusammen mit atemberaubend schönen aktuellen Fotografien einen kurzweiligen und umfassenden Überblick über die Geschichte der Orchideen. Wichtige Naturforscher, passionierte Orchideenjäger und die weltweit wichtigsten Sammlungen werden in diesem Werk zusammengetragen und bilden einen wertvollen Beitrag zur Orchideenkunde – ein Muss für jeden Orchideenliebhaber!

Mythos Orchideen von Catherine Vadon
erscheint am 16.09.2015 im Callwey Verlag
Gebundene Ausgabe mit Schutzumschlag, 224
Seiten, ISBN 978-3-7667-2172-3, 49,95 EUR.
www.callwey.de



Glück teilen – mit dem
Geschenk für zarte Hände, das
gleichzeitig Menschen in Bhutan eine
schönere Zukunft bringt.



Mit dem Geschenkset „Kleine Glücksbringer“ von Primavera unterstützen Sie die erste Seifenmanufaktur in Bhutan. Jedes Set hilft so, die Menschen dort unabhängiger zu machen. Jedes Seifenstück wird sorgfältig in handgeschöpftes Naturpapier verpackt, das schon seit Jahrhunderten in den Bergen des Himalaya, mit alten traditionellen Methoden aus der Rinde des Daphnestrauches, hergestellt wird. Geschenkkarton aus Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Entdeckt bei www.primaveralife.com, 12,90 EUR

Marktplatz der schönen Dinge

Lange hat der Sommer auf sich warten lassen. Und ehe dass man sich versieht, stimmt uns die Natur auch schon wieder auf den Herbst ein: Die Tage werden merklich kürzer, die Temperaturen sinken, und die sommerliche Farbenpracht weicht dem farbenfrohen Herbst. Bäume leuchten nun in Rot, Gelb und Orange, bunte Beeren verzaubern karge Sträucher, in satten Purpur-Tönen blühen herbstliche Blumen. Und so langsam bekommt man Lust, es sich zu Hause gemütlich zu machen: Denn wenn es draußen richtig ungemütlich wird, freuen wir uns auf lauschige Herbstabende mit einem guten Buch und einer heißen Tasse Tee oder einem gutem Glas Wein. Dabei darf natürlich auch ein Lichtermeer

aus Kerzen nicht fehlen. Lassen Sie sich bei der Farbauswahl Ihrer Dekoration von der Natur inspirieren: Bordeauxrot, Honig- und Sonnenblumengelb, Kastanienbraun, Moosgrün, Pflaumenblau und alle Beertöne von Brombeere bis Holunder sind auch dieses Jahr im Trend. Bei der Zusammenstellung von Kerzen sehen Kombinationen aus Kontrastfarben oder Ton-in-Ton-Varianten besonders schön aus. Glanzvolle Akzente setzen oberflächenveredelte bzw. lackierte Kerzen in metallisch schimmerndem Gold, Bronze, Kupfer, Perle oder verschiedene Grautönen – Kontrastreich mit Accessoires aus Naturmaterialien arrangiert lassen sich so einzigartige Dekorationen kreieren.

**Farbintensiv und naturnah:
Die Kerzentrends für den Herbst 2015**

Prächtige Riesenkürbisse, leckere Hokkaidos oder kleine Zierkürbisse in extravaganten Formen:

Kürbisse sind die ungeschlagenen Deko-Stars des Herbstes. Die farblich abgestimmte Kerze in RAL-Qualität wird hier durch ein hohes Windlicht geschützt, sodass sich diese Dekoration auch für den Balkon oder die Terrasse eignet.

Bezaubernd einfach...

und doch so schön, sind natürliche Dekorationen aus den Früchten des Herbstes.

Teelichte mit dem RAL-Gütezeichen in lilafarbenen und grünen Dekogläschen setzen auch an regnerischen Novembertagen leuchtende Akzente.

Gesehen bei
www.guetezeichen-kerzen.com



Spectra Weinglas im 2er Set Lila Rosa

Weingläser mit handbemaltem Stil. Die Serie Spectra ist gerade durch ihren reduzierten, zeitgemäßen Stil und ihren aufeinander abgestimmten Farben ein besonderer Eyecatcher. *Bezugsquelle: www.desiary.de*



Tischlampe Kupfer von Bloomingville

Die Stehlampe macht auf jedem Beistelltisch, aber auch als Schreibtischlampe eine gute Figur. Die schlichte Form kombiniert mit dem warmen Kupfertönen setzt ein klares Designstatement. *Bezugsquelle: www.desiary.de*

Holen Sie sich den Indian Summer in Ihre vier Wände...

... mit Produkten in warmen und intensiven Farben, die an schillerndes und leuchtendes Herbstlaub erinnern. Rot-, gold- und beerenfarbene Wohn- und Lederaccessoires sowie metallische Lampen in den passenden Farbtönen zaubern eine wohlige und wärmende Atmosphäre in unser Zuhause und machen es so einladend und gemütlich. Der Herbst kann kommen!

Windlicht mit Kupferfinish

Das verglaste Dekoobjekt mit Messingfinish ist ein besonders vielseitiger Eyecatcher. Ob als Laterne, Terrarium oder solo, es zieht immer alle Blicke auf sich. *Bezugsquelle: www.desiary.de*



Sie ist Ehefrau, dreifache Mutter, Hausfrau aus Überzeugung, Hauswirtschaftsmeisterin, Verbraucherjournalistin, Moderatorin vom "WDR Haushaltscheck" und gebürtige Kamp-Lintforterin: Yvonne Willicks.

Die vielbeschäftigte 44-Jährige hat uns eingeladen, die Wurzeln ihrer Kindheit und Jugend rund um die traditionsreiche Altsiedlung mit den Fensterläden aus Holz und den roten Spitzdächern zu besuchen. Wir erfahren von der alten Zechenbrücke, ersten Integrationserfahrungen in der Ebertschule, ihrem Engagement in der Gemeinde der mittlerweile profanierten Marienkirche und ihrer Hochzeitsfeier auf Kloster Kamp.



Eine Kindheit zwischen Marienkirche und Förderturm

Man spürt es sofort: Yvonne Willicks ist gerne in ihrer alten Heimat, auch wenn Besuche aufgrund starker beruflicher Belastung und einer Wochenend-Familienbeziehung rar sind. Montags bis freitags lebt und arbeitet die WDR-Fernsehmoderatorin in Köln; am Wochenende fährt sie zu ihrer Familie nach Hamburg. Seit 22 Jahren lebt Yvonne Willicks mit Ehemann Markus, Sohn Jan-Niklas (18) und den beiden Töchtern Anne-Lena (20) und Leonie (22) in Süderelbe bei Harburg, einer ländlichen Gegend, knapp 25 Autominuten von Hamburg entfernt. „Markus, mein Verlobter aus Kamp-Lintfort, bekam damals in Hamburg eine Stelle als Maschinenbau-Ingenieur.“

Während sie darüber spricht, kommt Yvonne Willicks eine schöne Erinnerung an ihre Kennenlernzeit: die Zechenbrücke. „Die

verband die sogenannte Altsiedlung, aus der ich stamme, mit dem Gestfeld. Dort wohnte mein jetziger Mann. Und immer, wenn ich ihn besuchte, ging ich mit klopfendem Herzen voller Vorfreude über die Zechenbrücke. Leider wurde sie mittlerweile abgerissen.“

Ihre Brücken zum Niederrhein hat Yvonne Willicks nie abgebrochen. Alle zwei bis drei Monate kommt sie zu Familienfeiern, Treffen mit alten Schulfreundinnen und manchmal auch, um dienstliche Aufgaben wahrzunehmen wie die Moderation des 50jährigen Jubiläums ihres alten „Gymi“, dem heutigen Georg Forster-Gymnasium. Dabei hat Yvonne Willicks auch einige ihrer früheren Lehrer getroffen, die sich erstaunt über ihre Entwicklung äußerten, weil sie ihre ehemalige Schülerin so eloquent nicht kannten. Es fielen Sätze wie: „Meine Güte, Yvonne, Sie sind uns im Unterricht gar nicht aufgefallen.“ Diesen Monat steht 25jähriges Abiturtreffen an. „Darauf freue ich mich schon sehr“, erzählt Yvonne Willicks. Im Dezember ist sie wieder in Kamp-Lintfort: beim traditionellen

Barbaramarkt im Andenken an die Schutzpatronin der Bergleute auf dem Platz vor der mittlerweile profanierten und zu einer Kindertagesstätte umgebauten Marienkirche: „Hier treffe ich viele Freunde aus meiner Jugend, die zwischenzeitlich auch weggezogen sind und zu diesem Termin alle wiederkommen. Dann lassen wir bei einem Glühwein die alten Zeiten aufleben.“

Ja, die "alten" Zeiten – die hat Yvonne Willicks in der Altsiedlung verbracht – einer der größten Bergarbeitersiedlungen des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes.

„Wir waren ganz viel draußen. Neben meinem Kindergarten an der Franzstraße war das DLRG-Schwimmbad. Da habe ich in eiskaltem Wasser mit fünf Jahren mein Freischwimmerabzeichen gemacht und später das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Und im Sportverein ‚Allemania Kamp‘ war ich Leichtathletin und wurde sogar Stadtmeisterin im Schlagball – es gab allerdings auch nur zwei Mitbewerber.“





»Ich mag die Altsiedlung sehr,
die an vielen Stellen liebevoll saniert worden ist.
Genau hier, zwischen Kirchturm und Zechenturm,
bin ich großgeworden.«

Später zog die Familie von der Augustastraße ins Don Bosco-Haus in der Altsiedlung. In der ehemaligen Wohnstätte für angehende Bergleute und späteren Altenwohnanlage hatten die Eltern Mitte der achtziger Jahre die Hausmeisterwohnung bezogen. Mutter Dagmar Korosec wohnt heute noch in dem Haus. Sichtbare Zeugen einer glücklichen Kindheit im Schatten der Marienkirche sind der kleine Kinderzimmerbalkon und der große Nussbaum mit dem gewaltigen Blätterdach. „Damals haben meine Schwester Katja und ich unser Pony hier auf der Wiese an einem schweren Stein angeleint. Wir hatten nämlich keine Weide“, erinnert sich Yvonne Willicks und ergänzt: „Die Senioren haben aus den Fenstern Brot auf die Wiese geworfen, und der Pastor, der Hausherr über das Gelände, das Gebäude und die angrenzende Marienkirche war, ließ uns machen.“



Marienkirche ist schon das nächste Stichwort. Rund um den Glockenturm, der jede Viertelstunde die Zeit schlug und ihr bis heute in angenehmer Erinnerung blieb, erlebte Yvonne Willicks zusammen mit ihrer Schwester ein intensives kirchliches und gemeinschaftliches Miteinander als Kommunionkind, Messdienerin, Sängerin im Jugendchor, Gruppenkind, Gruppenleiterin in der Kinder- und Jugendarbeit, Betreuerin im Ferienlager der Gemeinde und als Lektorin in der Sonntagsmesse. Ihren Mann Markus hat sie natürlich auch hier geheiratet.

Aber wir drehen die Zeit noch einmal zurück und fahren zur Ebertschule, der Grundschule von Yvonne Willicks. Als Sechsjährige hat sie hier an der Auguststraße mitten in der Bergarbeiterkolonie nicht nur Rechnen und Schreiben gelernt, sondern auch Integration.

„Meine Mitschüler waren Türken, Jugoslawen, Italiener, Spanier. Viele lebten in einer Notunterkunft am Vinnmannsweg und waren sehr arm. Trotz Sprachbarrieren haben wir wie selbstverständlich miteinander gespielt – und gestritten. Berühungsängste kannten wir nicht. Heute weiß ich, dass es wichtig war, unterschiedliche Schichten kennengelernt zu haben. Das ist ein Pfund, das mir bei meiner Fernseharbeit hilft. Ich interviewe den Müllfahrer und den Bundesminister, und alle sollen sich verstanden fühlen“, erzählt Yvonne Willicks, und ihre großen braunen Augen leuchten vor Dankbarkeit für diese Erfahrung. Dann schiebt sie hinterher: „Meine erste große Liebe hieß übrigens Manolito Exposito“.



Yvonne Willicks auf Spurensuche durch die Altsiedlung (oben), vor ihrem Kinderzimmerbalkon (mitte) und an der Marienkirche (unten).



»Meine Mitschüler
waren Türken, Jugoslawen,
Italiener, Spanier – trotz Sprachbarrieren
haben wir wie selbstverständlich
miteinander gespielt.«

Auf dem Schulhof zeigt Yvonne Willicks auf verwitterte ehemals dunklere Pflastersteine in U-Form: „Hier haben wir uns nach der Pause in Zweier-Reihen aufgestellt, und dort drüben haben wir immer Plumpssack gespielt“.

Jetzt geht es zum Kloster Kamp mit seiner wunderschönen Grünanlage. Dort haben Yvonne Korosec und Markus Willicks an einem heißen Sommertag im Jahr 1992 ihre Hochzeit gefeiert. Auch die Hochzeitsfotos sind hier entstanden. „Heute sieht der Terrassengarten sogar noch ein bißchen schöner aus“, meint Yvonne Willicks und erinnert an ein geflügeltes Wort, das seinen Ursprung genau hier hat: „Wenn man mal Mist gebaut hatte, sagten die Eltern: ‚Pass mal auf, Du kriegst gleich den Segen von Kloster Kamp‘“.

Ursprünglich bezeichnet dieses Sprichwort das Donnerwetter, das über die Pächter hereinbrach, wenn sie den Pachtzins schuldig blieben. So berichtet Mathias Dicks in „Die Abtei Camp am Niederrhein“, das Ende des 13. Jahrhunderts Papst Nikolaus IV. auf Bitten von Abt Giselbert anordnete, die säumigen Zahler notfalls durch kirchliche Strafen zur Zahlung zu zwingen.

Während wir über den Segen von Kloster Kamp philosophieren, sehen wir im Augenwinkel, wie eine Besuchergruppe Yvonne Willicks mustert. Eine Dame fragt: „Sind Sie es?“ Und eine andere bedankt sich „für die tollen Tipps zum Einkaufen“. Leider hat die beliebte Moderatorin keine Autogrammkarten dabei, lässt sich aber gerne mit der Reisegruppe aus Köln-Wesseling fotografieren. Ihre offene Art kommt an. So sind sie

eben, die Niederrheiner, die zwischen Kirchturm und Förderturm groß geworden sind.

„Ich werde niemals vergessen, wo ich herkomme. Das ist der Schatz meiner Jugend, aus dem ich bis heute schöpfen kann“, unterstreicht Yvonne Willicks und betont einmal mehr ihre Verbundenheit zur Stadt und der Bergbauregion: „Es ist dieses Kumpelige, das die Menschen hier auszeichnet. Man kann sich aufeinander verlassen. Gerade das war ja unter Tage eminent wichtig – und das ist auch eine meiner Grundeigenschaften: Mein Wort gilt und wird nicht gebrochen.“

»Der Umzug vom Niederrhein
nach Hamburg war der größte
Umbruch in meinem Leben – inklusive
zehn Jahre schlimmes Heimweh.«

Ein bisschen Wehmut schwingt bei diesen Worten mit. Und auch einen Hauch von Heimweh spüren wir in diesem Moment bei der Frau, die vor 22 Jahren ihre Heimat gen Norden verließ. Yvonne Willicks vermisst bei den Hamburgern „am meisten die Fähigkeit, Smalltalk zu halten, ohne dass man gleich für ein ganzes Leben befreundet sein muss. Die Menschen dort sind ganz, ganz anders. Vier Jahre lang bin ich regelmäßig in denselben Supermarkt gegangen, und die Leute kannten mich trotzdem nicht. Die Folge waren mindestens zehn Jahre lang schlimmes Heimweh. Der Umzug vom Niederrhein nach Hamburg war definitiv der größte Umbruch meines Lebens.“

Wenn Yvonne Willicks nach Kamp-Lintfort kommt, denkt sie an das Bodenständige des Ruhrgebiets und die von Hanns Dieter Hüsch so oft propagierte leichte Schwermütigkeit der Niederrheiner, allerdings ver-

Auf Wikipedia wird Yvonne Willicks unter der Rubrik „Söhne und Töchter der Stadt“ geführt. „Das wusste ich bisher gar nicht“, sagt sie verwundert und schiebt hinterher: „Ich google meinen Namen nicht jede Woche.“ Was sie aus Wikipedia auch jetzt erst erfahren hat, ist, dass sie dort zusammen mit Steffen Brückner, dem Gitarristen des deutschen Folk-Duos „Mrs. Greenbird“ (Siegerband „X-Faktor“ 2012) und RAF-Terroristin Brigitte Asdonk genannt wird. Diese war an der gewaltsamen Befreiung von Andreas Baader 1970 aus der Haft in Berlin beteiligt. „Mein Mutter hat uns damals von der Terroristin nichts erzählt, um uns nicht zu beunruhigen. Aber ich erinnere mich noch gut an die Fahndungsplakate, die überall hingen: in der Post, im Schwimmbad. Da hatte ich schon Angst“, erzählt Yvonne Willicks.

Verlag

wbp Bürger und Partner GmbH
Lindenstr. 5
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 0 28 45 / 98 46 50
Telefax: 0 28 45 / 98 46 522
kontakt@werbeagentur-wbp.de

Herausgeberin Edith Gebauer

Herausgeberbeirat

Sonja Raimann, Thomas Brech,
Carsten Rudius, Jan Jessen

Redaktionsanschrift

Niederrhein Edition
wbp Bürger und Partner GmbH
Lindenstr. 5
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 0 28 45 / 98 46 50
Telefax: 0 28 45 / 98 46 522
redaktion@niederrhein-edition.de
www.niederrhein-edition.de

Redaktionsleitung

Sonja Raimann

Anzeigen + Advertorials

Thomas Brech, Edith Gebauer
anzeigen@niederrhein-edition.de

Art Direction/Gesamtgestaltung

wbp Bürger und Partner GmbH

Autoren + Reporter

Sonja Raimann, Stephan Sadowski,
Jutta Langhoff, Petra Verhassel

Fotografie

Andreas Salmon, Tina Hirop, fotolia.com

Art Finish

Carsten Rudius

Lektorat

wbp Bürger und Partner GmbH

Druck

Joh. Brendow & Sohn Grafischer Großbetrieb
und Verlag GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
47443 Moers
www.brendow.de

Manuskripte

Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Der Verfasser versichert dabei, dass er allein über das Urheberrecht verfügen kann, das Manuskript keinem anderen Verlag zur Veröffentlichung angeboten hat und nicht Befugnisse Dritter verletzt.

Urheber- und Verlagsrechte

Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgend einer Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache, übertragen werden.

10. Jahrgang 2015

Verbreitete Auflage 10.000 Exemplare.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.5.2014.



Einmarsch der Legionäre im Amphitheater beim Römerfest „Schwerter, Brot und Spiele“ im LVR-Archäologischen Park Xanten.
Foto: Axel Thünker DGPh

AUSBLICK

In 2016 heißt es endlich wieder „**Schwerter, Brot und Spiele**“! Das Römerfest im LVR-Archäologischen Park Xanten findet im kommenden Jahr am **25. und 26. Juni 2016** statt und der Vorverkauf startet bereits in diesem Winter.

Mit zahlreichen Handwerkern und Händlern, Truppenparaden, Reiterspielen und Gladiatorenkämpfen gilt das historische Spektakel als eines der beliebtesten Events der Region und lockt gut 20.000 Gäste aus ganz Deutschland und den Nachbarländern an den Niederrhein. Das zweijährlich ausgerichtete Römerfest soll laut APX neben Bewährtem einige Neuerungen bieten, besonders die bereits in den letzten Jahren ausgebauten Aktionen für Kinder sollen nochmals erweitert werden.

Wer sich rechtzeitig Tickets sichern möchte oder weitere Informationen benötigt schaut auf die Internetseite www.apx.lvr.de oder wendet sich telefonisch an den Besucherservice des APX unter 02801/9889213.

Das Jahr ist nun fast um und wir hoffen, es war ein gutes Jahr für Sie. Für die letzten Wochen des Jahres wünschen wir Ihnen ruhige, besinnliche, abwechslungsreiche oder auch actiongeladene Stunden – Stunden halt, die Ihnen gut tun, die Sie mit Menschen verbringen können, die Ihnen wichtig sind.

*P.S.: Die nächste Ausgabe der Niederrhein
Edition erscheint im April 2016!*

3M Science.
Applied to Life.™



Wir könnten an dieser Stelle sehr viele beeindruckende Zahlen und Fakten aneinanderreihen, die zum Ausdruck bringen, was 3M für ein geniales Unternehmen ist. Machen wir aber nicht. Warum? Weil wir vieles anders machen als andere Unternehmen. Unsere Entwickler zum Beispiel können 15 % ihrer Arbeitszeit frei nutzen – egal wie. Willkommen bei 3M.

Welches Problem können wir für Sie lösen?
www.hallo.3M.de



Weihnachtsmarkt-
eröffnung

2. Oktober



Grabschmuck für
die Gedenktage

ab 10. Oktober

Wir begrüßen den Herbst

vom 14. bis 19. September

Blumenzwiebeln in Premiumqualität und in gewohnt
großer Auswahl – damit Ihr Garten im Frühjahr in
fröhlichen Farben erstrahlt.



Jetzt online einkaufen:
shop.gartencenter-schloesser.de

3. Oktober

Tag der deutschen Einheit

10.00 - 12.00 Uhr

Mo. - Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr

Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr

So.: 10.00 - 12.00 Uhr

 Gartencenter.Schloesser

 gartencenter-schloesser.de



GARTENCENTER
Schloesser
... ALLES FÜR HAUS & GARTEN

Römerstr. 19 • 47447 Moers-Schwafheim • Tel.: 02841 9323-0